schellenberg
mein magazin

01
2024

Für ein lebenswertes Schellenberg

Unser Dorfleben ist geprägt von Gemeinschaftssinn und einem gelebten Miteinander. Dabei kommt unseren Ortsvereinen eine sehr wichtige Rolle zu, da sie den sozialen Zusammenhalt fördern. Im ersten Halbjahr 2024 konnten die Volkstanzgruppe (60 Jahre) und die Montagsturner (50 Jahre) zwei beachtliche Vereinsjubiläen feiern. Die Freiwillige Feuerwehr hat bei der Durchführung des 114. Landesfeuerwehrtags keine Mühen gescheut, um der Bevölkerung mit einem abwechslungsreichen Programm ein nachhaltiges Festerlebnis zu bescheren. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Verantwortlichen der Ortsvereine, die uns mit viel Herzblut sinnhafte und erfüllende Freizeitangebote zur Verfügung stellen. Ich möchte aber auch allen Vereinsmitgliedern danken, die sich in Ehrenamtlichkeit neben ihren privaten und beruflichen Herausforderungen etliche Stunden für die Vereinsarbeit einsetzen.

Um künftigen Anforderungen an Funktionalität und Sicherheit gerecht zu werden, investiert die Gemeinde Schellenberg kontinuierlich in den Ausbau und die Sanierung von Strassen. So kann die Erneuerung der Feld Strasse in Kürze abgeschlossen werden und die Egertastrasse / Egertaweg wird aktuell saniert. Nach den Sommerferien wird die Sanierung der Kesse Strasse in Angriff genommen.

Erfreulicherweise konnte mit der Anpassung des Fussgängerübergangs im Bereich Tannwald/Klenn ein seit Jahren bekanntes Sicherheitsrisiko minimiert werden und mit der neuen Buswartekabine wird die Attraktivität des ÖVs erhöht.

Im Spätsommer 2023 haben wir eine Organisationsanalyse in der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Die daraus resultierenden, wesentlichen Massnahmen wurden mittlerweile umgesetzt. Ab September 2024 wird das Sekretariat und Einwohnerdienste (ehemals Kanzlei) in einen Bereich zusammengeführt. Weiters wird eine Abgrenzung zwischen den Bereichen Finanzen und Einwohnerdienste vollzogen. Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, wurden die Stellenprozente in der Gemeindeverwaltung um 65 % erhöht.

Die Gemeinderechnung 2023 fällt wesentlich besser aus als im Voranschlag angenommen. Budgetiert wurde ein Verlust von rund 1.26 Millionen Franken, effektiv beträgt der Gewinn bei der Jahresrechnung 2023 knapp 29'000 Franken. Zurückzuführen ist diese Differenz auf nicht getätigte Investitionsprojekte, aber auch infolge einer zeitlichen Verschiebung eines Tiefbauprojektes. Per Ende 2023 beträgt das Eigenkapital der Gemeinde etwas mehr als 45 Millionen Franken.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und viel Freude bei der Lektüre vom Gemeindemagazin.

Herzliche Grüsse
Dietmar Lampert, Vorsteher

Lina Wenaweser (links) und Patricia Näscher (rechts) freuten sich über ihren grossen Auftritt beim 60-Jahr-Jubiläum der Volkstanzgruppe Schellenberg.

Inhalt

Aus der Gemeinde	04 – 13
Seniorenkoordination	14 – 17
Kommissionen	18 –28
Geschichte	29 – 32
Vereinsleben	33 – 46
Bildung	47 – 51
Kirche	52 – 55
Persönlich nachgefragt	56 – 58

Impressum:
Herausgeber: Gemeinde Schellenberg · **Verantwortlich für den Inhalt:** Dietmar Lampert, Vorsteher und Karin Hassler, Gemeindesekretariat · **Produktion und Layout:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG · **Bilder:** Der Gemeinde zur Publikation zur Verfügung gestellte Bilder · **Druck:** BVD Druck und Verlag AG, Schaan **Auflage:** 650 Exemplare

Schellenberg – meine Gemeinde, unser Weg

«Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg.»
Frei nach diesem Zitat des chinesischen Philosophen Laotse sieht es der Gemeinderat als seine Aufgabe, unabhängig von der Dauer einer Legislaturperiode, ein langfristiges und strategisches Zukunftsbild unserer Gemeinde zu entwickeln, das durch die aktive Beteiligung aller Bürger geprägt ist.

Ein derartiges Gemeindeentwicklungsprojekt umfasst alle Massnahmen, die dazu beitragen die Lebensqualität zu erhalten bzw. zu verbessern und die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde zu sichern. Dies beinhaltet sowohl wirtschaftliche als auch soziale und ökologische Dimensionen. Hierbei soll nicht nur die aktuelle Situation analysiert, sondern auch die Vorstellungen und Wünsche aller Schellenberger miteinbezogen werden. Ziel ist es, eine nachhaltige und für die Zukunft gerüstete Gemeinde zu entwickeln, in der wir alle gerne leben und arbeiten.

Du bist der Experte deines Heimatortes.
Im Zuge eines Workshops des Gemeinderates Ende April wurde neben der Definition des Projektes auch der Name für diese Initiative festgelegt. – «Schellenberg – meine Gemeinde, unser Weg». Dies soll zum Ausdruck bringen, dass wir eine möglichst breite Partizipation aller Einwohner ermöglichen werden und uns eine aktive Beteiligung wünschen. Eine erste Möglichkeit zur Mitwirkung wird die für den Herbst geplante umfangreiche Einwohnerbefragung sein, die uns einerseits helfen wird, die Ausgangssituation darzustellen und andererseits eure Meinungen und Ideen zu erfassen.

Unsere Ziele und Themen
Dieses Entwicklungsprojekt soll als Rahmen dienen, den wir alle gemeinsam definieren. Dieser Rahmen wird uns bei wichtigen zukunftsweisenden Entscheidungen Orientierung geben. Am Ende des Prozesses sollen klare Handlungsfelder definiert sein,

die für Schellenberg strategisch und langfristig von Bedeutung sind.

Hierbei gilt es viele Fragen zu beantworten und Themen zu diskutieren:

- Was müssen wir den verschiedenen Bevölkerungsgruppen anbieten, damit Schellenberg als attraktiv wahrgenommen wird?
- Wie gehen wir mit unseren wertvollen Ressourcen um?
- Wie können wir das soziale Zusammenleben in unserem Heimatort gestalten?
- Welche Unterstützung benötigen unsere älteren Mitbürger und welche Förderung ermöglichen wir unseren Kindern und der Jugend?
- ... und vieles mehr!

Unsere nächsten Schritte
Bis zur Sommerpause wird die Projektorganisation fixiert und alle Vorbereitungen für die geplante Einwohnerbefragung getroffen, die wie bereits in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsmanagement und Angewandte Betriebswirtschaft der Ostschweizer Fachhochschule nach den Sommerferien durchgeführt werden soll. Bereits erarbeitete Konzepte werden gesichtet und in die Projektplanung integriert. Nach Analyse der Umfrageergebnisse werden diese an alle Schellenberger kommuniziert. Basierend auf diesen Ergebnissen wird es weitere Möglichkeiten zur Mitgestaltung geben, wie Workshops und Arbeitsgruppen. Im Herbst werden wir euch über weitere konkrete nächste Schritte informieren.

Deine Meinung zählt!
Wir laden euch alle herzlich ein, aktiv an der Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde mitzuwirken. Eure Ideen und Wünsche sind entscheidend für den Erfolg des Projektes. Gemeinsam können wir eine Zukunft gestalten, die unseren Bedürfnissen und Vorstellungen gerecht wird. Lasst uns diesen spannenden Weg gemeinsam gehen und unser Schellenberg nachhaltig zu einem noch lebenswerteren Ort machen!

Im Rahmen eines eintägigen Workshops, unter der Leitung von Antony Kurz, haben sich der Gemeinderat und zwei Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung intensiv mit der Zukunft unserer Gemeinde auseinander gesetzt.

V. l.: Horst, Tamara, Luis, Benjamin - alle Saiger

Danke liebe Schellenberger und Schellenbergerinnen

Mit grosser Freude habe ich das positive Abstimmungsergebnis erfahren! Ich freue mich darauf ein richtiger Schellenberger zu sein und meine Söhne Luis & Benjamin sind jetzt nicht nur im Herzen, sondern auch auf dem Papier Schellenberger Bürger. Das erwähnen sie jetzt natürlich mehrfach täglich!

Noch einmal ein ganz grosses Danke!
Horst, Benjamin und Luis

Die Gemeinde gratuliert der Familie Saiger recht herzlich zur Einbürgerung und heisst sie im Bürgerverbund der Gemeinde Schellenberg willkommen.

Positiver Jahresabschluss

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. Juni 2024 die Jahresrechnung 2023 auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission einstimmig genehmigt. Der Gesamtüberschuss beläuft sich auf 28'737 Franken.

Finanzielle Lage per 31. Dezember 2023

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Vermögenswerte (Aktiven) sowie die Verbindlichkeiten (Passiven) der Gemeinde Schellenberg auf:

Beträge in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Finanzvermögen	35'017'192	34'827'572
Verwaltungsvermögen	12'565'612	12'787'626
Passiven		
Fremdkapital	2'211'662	2'050'780
Eigenkapital	45'371'141	45'564'418

Resultat der Jahresrechnung

Die Gesamtrechnung, welche sich aus den Ertrags- und Aufwandspositionen der Erfolgsrechnung sowie der Investitionsrechnung zusammensetzt, weist einen Gesamtüberschuss in Höhe von 28'737 Franken auf. Im Vergleich zum Voranschlag ist das Ergebnis um 1'294'349 Franken besser ausgefallen.

Resultat der Erfolgsrechnung

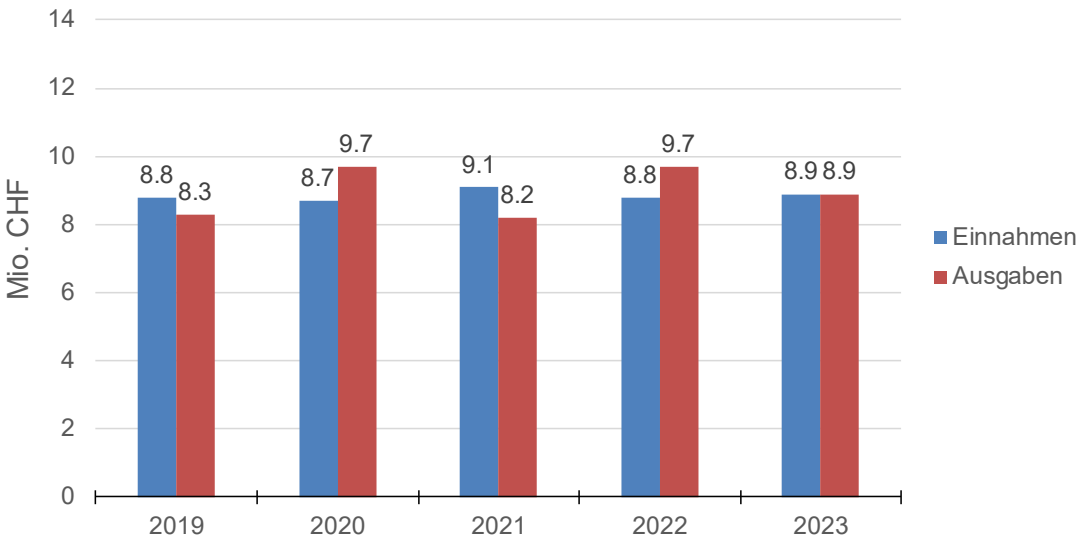
Die Jahresrechnung weist im Jahr 2023 einen Aufwandüberschuss in Höhe von 193'277 Franken auf. Im Vergleich zum Voranschlag ist das Jahresergebnis um 1'186'919 Franken besser ausgefallen. Der Betriebliche Aufwand (ohne Abschreibungen) hat eine Abnahme von 7.2% oder 622'995 Franken zu verzeichnen.

Bilanz 2023 (Mio. Franken)

Bilanzsumme:	47.6	(VJ 47.6)	- 0.1 %
Reinvermögen:	45.4	(VJ 45.6)	- 0.4 %

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0.1 % oder 32'394 Franken verringert. Dies lässt sich auf das Jahresergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und auf das Finanzergebnis sowie die Investitionen in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen zurückführen.

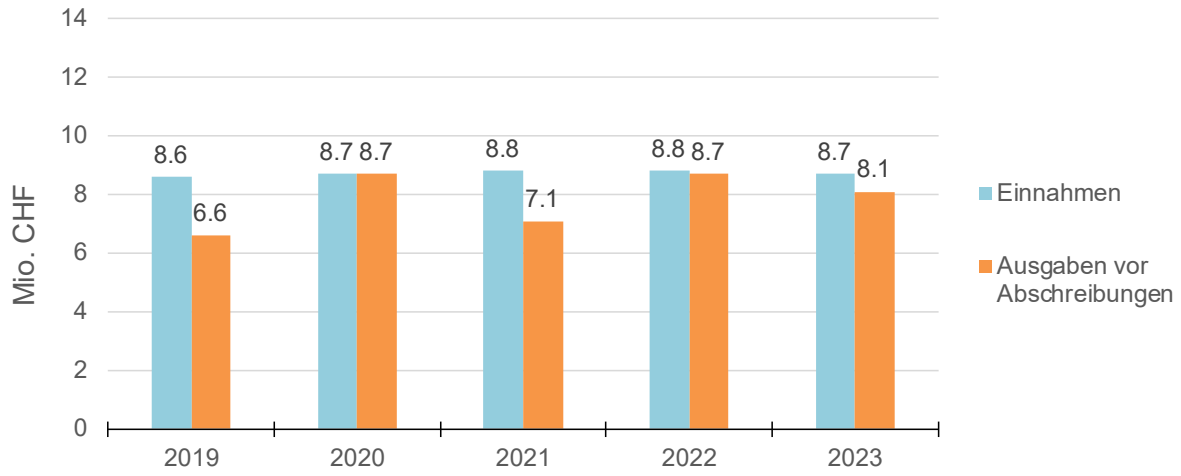
Die detaillierte Jahresrechnung ist im Internet unter www.schellenberg.li abrufbar oder wird Interessierten auf Wunsch gerne per Post zugeschickt



Ergebnis Gesamtrechnung (Mio. CHF)

0.5	**-0.9**	**0.9**	**-0.9**	**0.0**

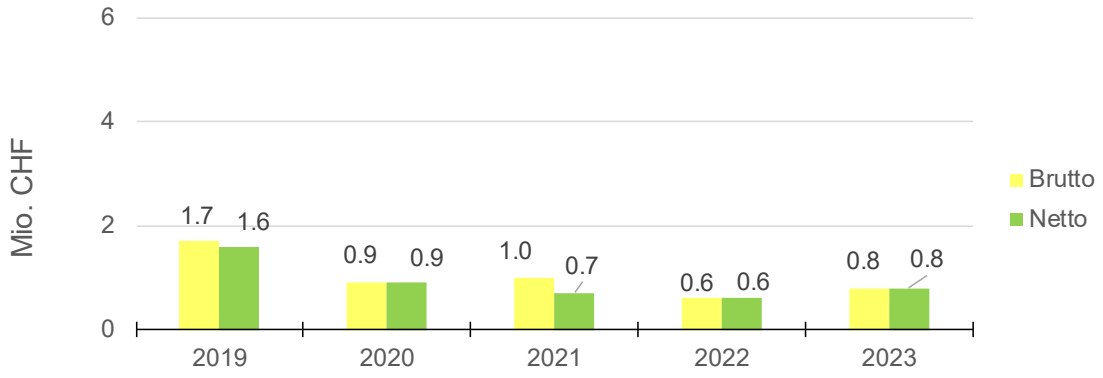
Erfolgsrechnung
(aus betrieblicher Tätigkeit)



Selbstfinanzierung (Mio. CHF)

2.0	**0**	**1.7**	**0.1**	**0.6**

Investitionsrechnung



Kostenbeiträge (Mio. CHF)

0.1	**1**	**0.3**	**0**	**0**

Lehrabschluss

Am 28. Juni 2024 konnte **Leonie Hoop**, im bzb Buchs ihr Fähigkeitszeugnis als Kauffrau entgegen nehmen. Wir gratulieren Leonie Hoop recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihr für ihre weitere berufliche Zukunft alles Gute.

Austritt

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 3. Oktober 2023 die Anmeldung zur Frühpensionierung von **Caroline Glanzmann**, Sachbearbeiterin Finanzen/Steuern auf den 31. Juli 2024 zur Kenntnis genommen.

Wir danken Caroline Glanzmann recht herzlich für ihren langjährigen Einsatz für unsere Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Einritte

Sachbearbeiterin Finanzen / Steuern
Monika Öhri, Schellenberg, wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 19.12.2023 als neue Sachbearbeiterin Finanzen / Steuern mit einem Pensum von 40% angestellt. Sie hat ihre Stelle am 1. Mai 2024 angetreten.

Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
Lena Urthaler, Gamprin-Bendern, wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung 23.04.2024 als neue Mitarbeiterin Einwohnerdienste mit einem Pensum von 80% angestellt. Sie wird ihre Stelle am 1. September 2024 antreten.

Neue Lernende
Am 1. August 2024 starten zwei neue Lernende ihre Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ruggell und im Verbund mit 100pro der Wirtschaftskammer Liechtenstein. **Leandro Bruderer** aus Eschen und **Hugo Duarte Amaral** aus Ruggell werden halbjährlich in Schellenberg und in Ruggell tätig sein. Wir wünschen den neuen Lernenden viel Erfolg mit ihrer Ausbildung zum Kaufmann.

Im Bild (v. l.) Vorsteher Dietmar Lampert, Leandro Bruderer, Karin Hassler, Gemeindesekretariat Schellenberg, Hugo Duarte, Vorsteher Christian Öhri und Judith Augsburger Ausbildungsverantwortliche Ruggell anlässlich der Lehrvertragsunterzeichnung.

Neue Tarifordnung über Wasseranschlussgebühren

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.03.2024 – so wie alle anderen Unterländer Gemeinden – die neue Tarifordnung über die Wasseranschlussgebühren für die Unterländer Gemeinden genehmigt und diese wird ab 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

Die an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) angeschlossenen Gemeinden beschäftigten sich seit längerer Zeit mit der Überarbeitung der gemeinsamen Tarifordnung für die Wasseranschlussgebühren. Inhaltlich ergeben sich einige Änderungen, welche per 1. Januar 2025 in allen Unterländer Gemeinden einheitlich in Kraft treten sollen.

Die Berechnung der Wasseranschlussgebühren in allen Unterländer Gemeinden richtet sich nach dem Bauvolumen gemäss den SIA-Normen. Bei einem neuen Bauprojekt wird das Bauvolumen vom Architekten ermittelt und zusammen mit dem Baugesuch eingereicht. Dieses Volumen ist ein integraler Bestandteil des genehmigten Bauprojekts und bildet generell auch die Grundlage für die Festlegung der Wasseranschlussgebühr.

Eine wichtige Änderung betrifft die Anpassung des Tarifbetrags. Der Tarif wurde von bisher 3.50 Franken pro Kubikmeter auf neu 5 Franken pro Kubikmeter erhöht. Die letzte Tarifanpassung hat 2008 stattgefunden. Die Einnahmen aus den Anschlussgebühren reichen bei weitem nicht aus, um die Ausgaben für die Wasserversorgung zu decken. Das Deckungsmanko über alle Unterländer Gemeinden liegt im Durchschnitt, gerechnet über die letzten 5 Jahre, bei über 60%. Im 2022 betrug das Deckungsmanko 68%, was einem Betrag von CHF 1‘509‘631 entspricht. Auch eine Erhöhung auf CHF 5.00 pro Kubikmeter vermag das Defizit nicht abzufangen. Es ist dennoch ein Schritt in die richtige Richtung, wenn man bedenkt, dass das Defizit von der Allgemeinheit getragen werden muss.

Stichtag für die neue Wasseranschlussgebühr ist der 1. Januar 2025. Sämtliche Baugesuche, welche bis zum 31. Dezember 2024 beim Land Liechtenstein eingegangen sind, werden noch gemäss dem alten Tarif behandelt. Die neue Tarifordnung kann auf www.schellenberg.li/downloads herunter geladen werden.

Energetische Massnahmen auch im zweiten Anlauf fördern

In seiner Sitzung vom 24.04.2024 hat der Gemeinderat eine Anpassung der Förderbeiträge für energetische Sanierungen beschlossen. Bis anhin wurde jede Massnahme nur einmalig gefördert. Neu können Erweiterungen und Optimierungen ebenfalls von einer Förderung profitieren.

Pro Objekt wurden Förderbeiträge bis anhin nur einmal ausgerichtet; eine erneute Förderung derselben Massnahme (z.B. Heizungsersatz, Ersatz der Photovoltaikanlage usw.) war erst nach Ablauf von 20 Jahren möglich (siehe Art. 4 Abs. 3 EEG). Neu können sowohl die Erweiterung einer Photovoltaikanlage als auch weitere ergänzende Massnahmen bis zum Maximalbetrag gefördert werden. Zudem wurde sowohl das Landesfördermodell für Photovoltaikanlagen als auch die Landesförderung für Haustechnikanlagen angepasst. Die Förderhöhe für Haustechnikanlagen ist nun pauschal bis zu einer Energiebezugsfläche von 500 m^2 höher als zuvor.

Für die wenigen Betroffenen, die nach der alten Gemeindeförderung bei Erweiterungen bis zum maximalen Betrag keine Subvention erhalten haben und nach der neuen Gemeindeförderung berechtigt wären, hat der Gemeinderat beschlossen, diesen Betrag rückwirkend auf dem 1. Januar 2023 auszuzahlen.

Vereinsbeiträge festgelegt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. März 2024 die Vereinsbeiträge für das Jahr 2024 wie folgt festgelegt:

EHC Vaduz-Schellenberg	CHF	2’500
Feuerwehr	CHF	2’500
Hobby Werkstatt	CHF	1500
Kirchenchor	CHF	6’000
Musikverein Cäcilia	CHF	17’000
Pfadfinderschaft St. Georg	CHF	5’500
A bis Z Verein	CHF	1’000
Frauengruppe	CHF	1’500
Funkenzunft	CHF	1’500
HC Hockeyclub	CHF	500
IG Modelleisenbahn	CHF	1’000
Imkerverein (+ Beiträge API Suisse und Kurskosten)	CHF	1’000
Volkstanzgruppe	CHF	2’500
Zivilschutzgruppe	CHF	2’000
Lediga-Verein Schellenberg	CHF	1’000

Die Gemeinde dankt allen Vereinsmitgliedern recht herzlich für ihren Einsatz den sie unermüdlich in den Vereinen leisten, verbunden mit der Hoffnung, dass das kulturelle und soziale Leben mit der Unterstützung unserer Vereine noch viele Jahre weiter blühen wird und wir gemeinsam viele gesellige Stunden erleben können.

Neues Reservoir vor Inbetriebnahme

Mit dem Spatenstich im April 2023 erfolgte vor gut einem Jahr der Auftakt zum Bau der Anschlussleitungen und des neuen Reservoirs Gantenstein. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) setzt damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur besseren Versorgungssicherheit in den Gemeinden Gamprin und Schellenberg.

Das bestehende Reservoir Borscht wurde 1932 erstellt. Es liegt auf 679.00 m ü. M. und weist ein Wasservolumen von 240 m^3 auf. Das Reservoir Borscht versorgte bis anhin das Schellenberger Gemeindegebiet und war bis anhin das höchstgelegene Reservoir im WLU-Gebiet.

Um die Versorgungssicherheit, die Betriebsdrücke und die Abdeckung in einem Brandfall zu verbessern, hat die WLU beschlossen, das neue Reservoir Gantenstein zu bauen. Das Speichervolumen wurde von 240 m^3 auf neu 560 m^3 erhöht und das neue Reservoir wurde an einem gut 11 Meter höheren Standort realisiert. Dadurch können die Betriebsdrücke im Versorgungsnetz um gut ein bar erhöht werden. Im Brandfall kann zusätzlich von den tiefergelegenen Druckzonen Wasser hochgepumpt werden.

Das Wasservolumen wird neu in zwei zylindrischen Edelstahlbehältern bereitgestellt, welche beide mit einem vollautomatischen Reinigungssystem ausgestattet sind. Die beiden hermetisch geschlossenen Edelstahltanks wurden in einem gedämmten Holzgebäude aufgestellt. Für die Erschliessung und den Neubau investierte die WLU ca. 3 Mio. Franken. Mit dem Neubau soll die Versorgungssicherheit der Höchstzone als auch der Hochzone, insbesondere in der Gemeinde Schellenberg, in welcher in den vergangenen Jahren eine rege Bautätigkeit stattgefunden hat, erhöht werden.

Das Reservoir Gantenstein dient der Wasserbereitstellung für Brauch- und Löschwasser sowie der Druckhaltung der «Höchstzone» der WLU. Mit der Wasserspeicherung sollen der Ausgleich zwischen Einspeisung und Wasserentnahme gewährleistet und Reserven für Notfälle (z. B. Brandfall) bereitgehalten werden.

Standort - Einbindung

Der Standort für das neue Reservoir liegt im Gebiet «Borscht». Die Bauarbeiten für die Erschliessungsleitungen wurden im April 2023 in Angriff genommen. Es handelt sich dabei um Hauptleitungen über welche der neue Behälter einerseits in das Netz via Obergut und andererseits über das Netz Hinterschloss eingespiesen wird.

Der Behälter

Der Behälter weist eine nutzbare Wassertiefe von 4.40 m auf und ist in 2 Kammern von je 280 m^3 aufgeteilt. Die beiden Edelstahlbehälter können parallel (Normalbetrieb) oder einzeln (Wartungsbetrieb) betrieben werden. Die Wasserbehälter wurden mit einem gut isolierten Holzbau in der Grösse von ca. 14 x 24 Meter aufgestellt. Das Dach wurde als Gründach ausgeführt. Die gesamte Anlage soll in Kürze dem Betrieb übergeben werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund drei Millionen Franken.

Auf der Internetseite www.wlu.li können überdies zwei interessante Zeitrafferfilme über den Bau dieses Reservoirs angeschaut werden.

Aufruf an die Bevölkerung von Schellenberg

Aufgrund des erwähnten Druckanstieges von gut einem bar kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies zu Leckstellen im Netz von Schellenberg führt. Sollten die BewohnerInnen von Schellenberg auffällige Geräusche an den Wasserinstallationen wahrnehmen, bitten wir Sie, diese umgehend der WLU zu melden. Recht herzlichen DANK dafür.

Wie der Wald den Wasserhaushalt reguliert und der Dürre trotzt

Längere, heisse Trockenperioden und dann wiederum Starkniederschläge: Der Klimawandel lässt sich nur schon anhand dieser beiden Indikatoren gut beobachten. Auf den Wald haben beide ihre Auswirkungen, doch er leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der extremen Wetterphänomene.

«Seit einigen Jahren ist es eher die Regel als die Ausnahme, dass wir über längere Zeit zu wenig Niederschläge haben und dann plötzlich in kurzer Zeit zu viel Wasser. Die Starkregen Ende Mai und Anfang Juni waren eindrückliche Beispiele dafür», sagt der Gampriner Gemeindeförster Siegfried Kofler. Er ergänzt: «Lang anhaltende Trockenheit bedeutet für die Bäume sogenannten Trockenstress. Besonders auffallend zeigt sich dies an den Buchen.» Die längeren Trockenperioden der vergangenen Jahre haben überall dort, wo die Böden nicht sonderlich viel Wasser speichern können und wo die Wurzeln nicht tief genug ins Erdreich gelangen, um Bodenwasser anzuzapfen, zu einer Veränderung beim Blattwerk geführt. «An solchen trockenen Standorten wurde inzwischen nachgewiesen, dass die Buchen kleinere Blätter ausformen als früher. So verdunstet weniger im Organismus gespeichertes Wasser. Das zeigt, dass Bäume sich sehr rasch an neue Bedingungen anpassen können. Leider geht aber der Klimawandel noch viel schneller vonstatten.» So schwächt die Trockenheit die Bäume trotz aller Anpassungsfähigkeit auf die Dauer. «Fichten werden beispielsweise anfälliger für Borkenkäferbefall und Buchen für die Gipfeldürre, was unter anderem die Gefahr herabfallender Äste nach sich zieht.»

Abgestorbene Kronenteile einer Buche aufgrund der Trockenheit der letzten Jahre

Naturverjüngung ist das A und O

Starkniederschlage wiederum bringen insbesondere an Hang- und Fusslagen Gefahren mit sich: Erosionen, Hangrutschungen, Überschwemmungen. Ein gesunder Wald kann aber vieles davon verhindern oder zumindest die Ausmasse mildern.

«20 Prozent der Regenmengen werden schon von den Baumkronen aufgehalten und verdunsten dort später wieder. Weitere 18 Prozent hält zunächst die Streuschicht aus Nadeln, Blättern und Totholz am Boden auf, wo sie schliesslich ebenfalls verdunsten. Nur 62 Prozent der Niederschläge gelangen also tatsächlich bis zum Erdreich. Die Wassermengenreduzierung und der verzögerte Abfluss des Oberflächenwassers leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass sich das Wasser in der Talebene nicht wie in einer Badewanne ansammelt», erklärt Siegfried Kofler. «Das bedingt aber, dass der Überschirmungsgrad durch das Kronendach in den Hanglagen hoch sein muss, also aus einem recht dichten Blatt- und Nadelwerk besteht.» Dies funktioniert gemäss dem Gemeindeförster am besten, wenn eine gute Durchmischung von verschiedenen Baumarten aus allen Altersklassen vom dicken, alten Baum bis zum kleinen Sämling vorherrscht und die Streuschicht sowie der Waldboden ihre Schwammfunktion erfüllen können. «Ohne eine andauernde Naturverjüngung ist unter anderem der Schutz vor Hochwasserereignissen zukünftig nicht mehr gewährleistet. Denn die Verjüngung sorgt insbesondere dafür, dass neue Bäume rasch nachwachsen können, wenn Sturm, Schneebruch oder Borkenkäferbefall den Altbestand dezimieren. Für die Liechtensteiner Bevölkerung ist es künftig von enormer Bedeutung, dass die natürliche Waldverjüngung sich ungehindert in allen Höhenlagen des Landes entwickeln kann.»

Optimaler Mischwald mit natürlicher Waldverjüngung

Brigitte Hasler und Bernadette Kubik-Risch

Bei Kaffee und Kuchen.

ErzählCafé - Lebensgeschichten die verbinden.

Was ist die Idee bei unserem ErzählCafé:
Eigene Geschichten erzählen, Erfahrungen austauschen, zuhören, persönliche Erinnerungen teilen – das ist die Idee vom ErzählCafé. Erzählen dürfen alle etwas, müssen aber nicht.

Zuhören und sich anregen lassen ist ausdrücklich erwünscht. Mit dem Erzählen von Geschichten aus dem eigenen Leben nehmen wir eine alte Tradition der Geschichtsübermittlung wieder auf.

Wir freuen uns auf Menschen – ob jung oder alt, ob in Liechtenstein geboren oder nicht, ob mit oder ohne körperliche Einschränkungen. Wir freuen uns auf Bauarbeiter in Pension, auf Wissenschaftlerinnen, auf Unternehmer, auf Hausfrauen – auf dich/auf Sie!

Unser ErzählCafé findet einmal pro Monat während der kalten Wintermonate statt und stets wird ein Spezialgast eingeladen, der aus seinem/ihrem Leben erzählt.

Mit Bernadette Kubik-Risch haben wir eine tolle Moderatorin, die unsere Spezialgäste bei ihren Passionen bzw. Leidenschaften abholt. Mit ihrer charmanten und wertschätzenden Art, schafft sie es wunderbare, lustige und berührende Geschichten aus dem Wissensfundus unserer Spezialgäste und unseren interessierten Besucher und Besucherinnen hervorzuzaubern.

So hat Peter Öhri seine eindrücklichen Geschichten aus seiner Zeit als Schüler und als Lehrer erzählt, Albert Kind hat uns auf seine kulinarische Reise mitgenommen, mit Claudia Fritsche haben wir fremde Länder bereist, mit Brigitte Hasler ihre Bilder und Gedichte kennengelernt und an einem ErzählCafé haben wir neue Lieblingsplätze entdeckt. Und das alles in Ruggell, Gamprin und Schellenberg.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zwischendurch gibt es Kaffee und selbstgebackene Kuchen von den RuGaSch-Engagierten.

Am 23. Mai war das letzte ErzählCafé vor der grossen Sommerpause. Wir starten im Oktober 2024 wieder und Sie dürfen sich auf interessante Spezialgäste und tolle Geschichten freuen. Wir freuen uns auf Dich/auf Sie!

Gesprächsrunde mit Peter Öhri

Es macht mir Freude, die ErzählCafés zu moderieren. Ich bin nicht immer gleich zufrieden mit mir,... aber wichtig ist, dass es für die Gäste passt. Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen scheint es zu passen. Dass kein ErzählCafé wie das andere ist, gefällt mir auch gut. Die Spezialgäste machen aus jedem ErzählCafé etwas Besonderes, geben ihm eine andere «Note» und einen anderen Gesprächsverlauf, die Gäste verhalten sich mitunter anders,... einfach eine interessante Geschichte!

Persönliche Aussage von Bernadette Kubik-Risch

Seniorenkoordination
Ruggell • Gamprin • Schellenberg

Albert Kind und Bernadette Kubik-Risch

Gesprächsrunde mit Brigitte Hasler

Termine Oktober 2024 bis Januar 2025

Donnerstag, 10. Oktober 2024 um 14.30 Uhr
ErzählCafé – Lebensgeschichten, die verbinden
Moderation der ErzählCafés: Bernadette Kubik-Risch
im Küfer-Martis-Huus in Ruggell
Gast: Luise Rederer, ehemals Hebamme
Spitalgeburten – Hausgeburten
Menschen ins Leben helfen. Mutter und Kind wohlauf – da freut sich die Hebamme!

Dienstag, 12. November 2024 um 14.30 Uhr
Feste und Traditionen – hier und anderswo
im Foyer des Gemeindesaals in Gamprin
Gast: Pater Josef Gehrer und Pater Georg Mwaluko
Wer ahnte, dass zum Weihnachtsfest, Cornelia mich sitzen lässt. Das war noch nichts: zu Ostern jetzt, hat sie mich abermals versetzt! Nun freu ich mich auf Pfingsten – nicht im geringsten! (Heinz Erhardt)

Mittwoch, 11. Dezember um 14.30 Uhr
2024 - 40 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht
im Restaurant Krone in Schellenberg
Ich stimme, du stimmst, er stimmt, sie stimmt nicht – da stimmt etwas nicht (Plakat Abstimmung 1971)
Gast: Helen Marxer-Bulloni, Frauenrechtsaktivistin
und Julia Frick, Historikerin

Donnerstag, 9. Januar 2025 um 14.30 Uhr
Traumberuf – finde ich ihn, findet er mich?
im Restaurant Krone in Schellenberg
Gast: Maria Kaiser-Eberle, ehemals Gemeindevorsteherin
Ärztin, Lehrer, Försterin, Kaminfeger, Informatikerin, Polizist...

Lottomatch
im Kleinen Saal in Schellenberg

20 Personen haben am 28. Februar 2024 am Lottomatch teilgenommen. Regula Eggenberger hat selbstgemachte Konfitüre und Kräutersalze für die Gewinner gesponsert,welche sehr gut ankamen. Auch Kaffee und selbstgebackene Kuchen gab es an diesem gemütlichen Anlass.

Mittagstisch Impressionen

Schellenberger Gäste und RuGaSch-Engagierter

RuGaSch-Engagierte am Mittagstisch

Schellenberger Gäste und Vorsteher

Impressionen vom Mittagstisch von Januar bis Mai 2024. Der Mittagstisch findet aufgrund der besseren Raum- und Lärmverhältnisse jeweils in den Gemeinden Gamprin und Ruggell statt.

Ein grosses Dankeschön für das tolle Engagement an die Köchinnen Editta Jenal und Beatrice Büchel und die Köche Norbert Marxer und Gert Marxer sowie an alle RuGaSch-Engagierten. Ohne dieses Team wäre der Mittagstisch in dieser Form nicht durchführbar.

Interessiert an einer Mitarbeit?
Falls wir dein Interesse an der Arbeit der RuGaSch-Engagierten geweckt haben, melde dich bitte bei der Seniorenkoordinatorin.

Ann Näff-Oehri
377 49 36 oder
senioren@ruggell.li.

Wir freuen uns über jede Unterstützung.
Detaillierte Infos findest du unter:
www.ruggell.li/freiwillig-engagiert oder

Voranzeige auf die Anlässe im Jahr 2024

Mittagstische
Monatlich, jeweils am Dienstag, um 11.30 Uhr:
- 2. Juli in Ruggell, Gemeindesaal
- 6. August in Gamprin, Gemeindesaal
- 10. September in Gamprin, Gemeindesaal
- 1. Oktober in Ruggell, Gemeindesaal
- 5. November in Gamprin, Gemeindesaal
- 3. Dezember in Gamprin, Gemeindesaal

Lottomatch
Mittwoch, 20. November 2024 um 14.00 Uhr
Küfer-Martis-Huus, Giessenstrasse 14, Ruggell

Vortrag Rheumaliga: Gelenke richtig bewegen – Alltagshilfen einsetzen
Dienstag, 22. Oktober 2024, 14.00 – 17.00 Uhr
Gemeindesaal Ruggell

Kino: Biographie – Der Film von und mit Arno Oehri
Donnerstag, 7. November 2024, 14.00 – 16.30 Uhr
Gemeindesaal Ruggell

Gehirn-Fitnesstraining:
Jeweils am Donnerstag um 13.50 Uhr
im Musikhaus Ruggell, Raum der Chöre
Start: 22. August 2024
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Vorlesecafé mit Kaffee und Gipfeli
Sie lassen sich gerne aus den Zeitungen vorlesen?
Jeweils am Montag um 9.35 Uhr
Jugendraum, 2. Stock, Gemeindehaus Schellenberg
Barrierefreier Zugang

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei der Seniorenkoordination:

Ann Näff-Oehri
Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell

T +423 377 49 36
senioren@ruggell.li

Seniorenkoordination
Ruggell • Gamprin • Schellenberg

Senioren Rugasch seniorenrugasch

Die Kröten werden täglich eingesammelt und über die Strasse getragen.

Erdkrötenrettung: Rückblick auf eine weitere geglückte Aktion

Im kleinen Weiher im Limsenegg findet jedes Frühjahr ein Naturschauspiel statt: Die Wanderung der Erdkröten zu ihrem Laichgewässer. Leider ist die Reise für die Kröten, die aus westlicher Richtung zuwandern, gefährlich, denn es gilt, die Schellenbergstrasse zu überqueren.

Daher ist seit 15 Jahren eine Gruppe von ehrenamtlichen Amphibienschützerinnen und -schützern im Einsatz, welche die Tiere sicher ans Ziel bringen. Ursprünglich von Bernd Wurster initiiert, sind mittlerweile rund 20 engagierte Retterinnen und Retter zwischen 12 und 60 Jahren dabei, um die Kröten über die Strasse zu bringen. Involviert sind dabei viele Personen aus Ruggell aber auch Helfende aus anderen Gemeinden.

Gefährliche Wanderung

«Ab dem 15. Februar bis Ende März ist es eine arbeitsreiche Zeit für uns», sagt Judith Spalt aus Ruggell, welche das dritte Jahr in der Gruppe dabei ist. «Dann machen sich die Erdkröten auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Sie wandern von weit her – und leider sterben dann viele von ihnen wenige Meter vor dem Ziel.» Es werden wohl dankenswerterweise durch das Amt für Tiefbau Zäune aufgestellt und durch die Gemeinde Ruggell Sammelkisten zur Verfügung gestellt. In diese plumpsen die Kröten und warten dort mehr oder weniger geduldig auf ihre Rettung. Doch die Zäune sind nicht durchgängig aufstellbar, da der Steinbruch dazwischenliegt. «Wir sammeln dort die Kröten von Hand auf und tragen sie in Kübeln über die Strasse», so Judith Spalt. «Wenn das Wetter passt – es also rund acht bis zehn Grad warm und feucht ist – sind pro Abend mehrere Hundert Tiere unterwegs.» Insgesamt kann die Rettungsgruppe jedes Jahr rund 2000 Amphibien sicher überqueren lassen, darunter auch Grasfrösche und Bergmolche. Weitere rund 2000 Kröten kommen aus östlicher Richtung über die Wiese und schaffen den Weg aus eigener Kraft.

Die Bedeutung vom Limsenegg

Limsenegg, das Ziel vieler wandernder Amphibien, ist zu einem zentralen Lebensraum geworden. «Hier befindet sich die grösste Erdkrötenpopulation Liechtensteins», erklärt Bernd Wurster, der unter anderem die Gruppe in Ruggell mitkoordiniert. «Diese Tiere sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Ökosystems.» Auf die Frage, wie die Rettungsaktion und die Gruppe entstanden sind, erzählt Bernd Wurster seine Geschichte: In den 90er-Jahren hatte Jürgen Kühnis, der Pionier im liechtensteinischen Amphibienschutz, Schutzmassnahmen installiert, um die

Ab in die Freiheit

Leben gefährlich auf der Strasse

Schutzzäune sind nicht durchgehend möglich

Ab ins Wasser

Verluste durch den stark zunehmenden Verkehr zu verhindern. Leider waren die Schutzmassnahmen nicht ausreichend. Um den Jahrtausendwechsel galt die Population als nahezu erloschen. 2009 zog unsere Familie nach Ruggell. Meine Tochter war mit dem Bus nach Schellenberg unterwegs, als der Chauffeur plötzlich anhielt und ausstieg, um einzelne Kröten über die Strasse zu tragen. Am Abend hörte ich dann: «Papa du musst was machen, beim Steinbruch werden Kröten überfahren!»

Das war der Beginn der Schutzaktion. Wir starteten zuerst allein mit Unterstützung von Jürgen. Mobile Zäune und das Einsammeln der Tiere reduzierten die Verluste auf der Strasse enorm. Die kleine Restpopulation begann zu wachsen. Es gelang mit weiteren Naturfreunden eine Schutzgruppe zu bilden und das Amt für Umwelt sowie das Amt für Tiefbau zu involvieren. So konnten die Verluste durch den Verkehr weitgehend vermieden werden. Die Population entwickelte sich sensationell. Mittlerweile sind es ca. 7000 Tiere und auch die Schutzgruppe ist auf rund 20 Helferinnen und Helfer angewachsen.

Trotz aller Bemühungen stellt der Strassenverkehr eine kontinuierliche Bedrohung dar. «Viele Tiere sterben nicht direkt durch Überfahren, sondern durch den Unterdruck schneller Fahrzeuge», erklärt Heinz Biedermann. «Wenn man aber nur mit 30km/h fährt, haben die Tiere eine echte Chance.» Er ist ebenfalls seit mehreren Jahren für die Amphibien im Einsatz und setzte sich als Vorsitzender der Umweltkommission mit einem Schreiben an das Amt für Umwelt für eine Temporeduktion während der Dämmerungszeiten ein. Leider stiess dieser Vorschlag auf kein Gehör. «Nebst den Tieren wären auch die Helferinnen und Helfer – unter denen auch Kinder und Jugendliche sind – durch die Temporeduktion besser geschützt. Natürlich tragen alle Warnwesten und starke Lampen, dennoch fahren viele Autos im normalen Tempo an uns vorbei. Wir bleiben aber dran – vielleicht kommt es irgendwann dazu, dass wir das Wohl der schutzlosen Tiere für einige Tage im Jahr über unsere Bedürfnisse als Menschen stellen.»

Jugendliche gesucht für ein spannendes Social Media Projekt mit dem Werkhof

Leo, Alexander und Hermann vom Werkhof haben sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Schellenberg nachhaltig zu bewirtschaften und unsere Gemeinde zu einer Vorreiterin in Sachen Schönheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu machen.

Dazu gehören das Anlegen von Blumenwiesen, das Schaffen von Rückzugsorten für Tiere, das Ersetzen gebietsfremder Problempflanzen auf Gemeindeliegenschaften und natürlich die regelmässige Weiterbildung und der Austausch mit anderen Gemeinden. Sie sind Vorbilder für Nachhaltigkeit aus der Mitte unserer Dorfgemeinschaft.

Darum geht es:
Wir planen ein spannendes Projekt, bei dem Jugendliche aus Schellenberg aktiv werden und gemeinsam mit Leo, Alexander und Hermann die Ideen und Umsetzungen des Werkhofs mit modernen Videos für Social Media dokumentieren. Die Jugendlichen werden die Werkhofmitarbeiter zu ihren nachhaltigen Konzepten befragen und anhand konkreter Beispiele, wie dem Dachpflanzengarten und anderen interessanten Projekten, die Umsetzungen zeigen.

Ziel des Projekts:
Ziel ist es, die Schellenbergerinnen und Schellenberger zu motivieren, aktiv an der Erhaltung und Verschönerung unserer Gemeinde mitzuwirken. Wir möchten Anreize schaffen, dass jeder Lust hat, seinen Teil Schellenbergs noch schöner und nachhaltiger zu pflegen, beispielsweise durch das Entfernen fremder Pflanzenarten und das Anlegen von schönen, naturnahen Gärten.

Umsetzung des Projekts:
Im Rahmen dieses Projekts werden wir einen Interviewfilm mit den Werkhofmitarbeitern erstellen. Darüber hinaus produzieren wir kurze Social Media Videos, die verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit in Schellenberg beleuchten. Gemeinsam ergeben diese Beiträge eine umfassende Kampagne zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde. Durchgeführt wird das Projekt von der Umweltkommission und dem Werkhof. Und natürlich gibt es zum grossen Finale der Kampagne ein ordentliches Fest.

Deine Chance, aktiv zu werden:
Bist du zwischen 12 und 18 Jahre alt und hast Interesse an Umweltschutz und Mediengestaltung? Dann bist du genau die oder der Richtige für dieses Projekt! Wir suchen motivierte Jugendliche, die Lust haben, sich kreativ einzubringen und gleichzeitig etwas über Nachhaltigkeit zu lernen. Du wirst die Möglichkeit haben, an der Erstellung von Videos mitzuwirken, Interviews zu führen und dabei wertvolle Erfahrungen im Bereich Social Media und Filmproduktion zu sammeln.

Warum mitmachen?
- Du lernst viel über Nachhaltigkeit und Umweltschutz.
- Du erhältst Einblicke in die Arbeit des Werkhofs und triffst engagierte Menschen, die unsere Gemeinde mitgestalten.
- Du sammelst praktische Erfahrungen in der Medienproduktion.
- Du kannst deine Ideen einbringen und kreativ umsetzen.
- Und nicht zuletzt: Du leistest einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt in Schellenberg!

Wie viel, wann und wo?
Du kannst entscheiden, wie viel Zeit du für das Projekt aufbringen kannst. Mindestens zwei mal zwei Stunden solltest du planen. Das Projekt startet im Sommer und geht bis in den Herbst.

So kannst du dich bewerben:
Schicke uns eine kurze Bewerbung mit deinem Namen, Alter und einem kurzen Text, warum du an diesem Projekt teilnehmen möchtest. Bewerbungen bitte bis zum 31. Juli an die E-Mail-Adresse: gemeinde@schellenberg.li

P.S.: Wenn du noch Fragen hast, melde dich gerne bei uns. Wir stehen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung und freuen uns, dir mehr über das Projekt zu erzählen.

Leo Summer, Leiter Werkhof Schellenberg

Seniorenfasnacht

Sommerfest Senioren

am Mittwoch, 12. Juni 2024

Maiandacht Senioren

am Mittwoch, 15. Mai 2024

Schneetag

am Dienstag,
2. Februar 2024

Lokale Kurzkrimis überzeugten

Am 12. Januar fand die dritte Schellenberger Kriminacht statt. Das Publikum zeigte sich zufrieden: Christiani Wetter, Sebastian Frommelt und Paul Herberstein überzeugten als tolle Lesende und nachdem in den vergangenen Jahren auch Krimis aus Wien oder New York gelesen wurden, war die Auswahl dieses Jahr bewusst lokal gehalten. Als besonderes Schmankerl feierte der Krimi «Mordspiele» von Paul Herbersten Weltpremiere in der Jägerstube zum Kreuz, den Herberstein extra für die Schellenberger Kriminacht geschrieben hatte.

Im Januar 2022 veranstaltete die Kulturkommission Schellenberg die erste Schellenberger Kriminacht. In der Krone, im Kreuz und in der Weinlaube wurde jeweils zur vollen Stunde ein Kurzkrimi gelesen und in jedem Gasthaus gab es eine feine Suppe für die Krimifreunde, offeriert von der Gemeinde Schellenberg. Der Andrang war gross, die Stimmung gut. Eine Verlängerung der Zeit zwischen den Lesungen auf eineinhalb Stunden entspannte die Stimmung zusätzlich und auch der Fokus auf lokale Krimis und Autorinnen und Autoren bewährte sich. Entsprechend zufrieden waren die Gäste und auch die Organisatoren der Kulturkommission. Das Grundrezept habe sich bewährt und könne so weitergeführt werden, so ist man sich einig.

Lokale Schmankerl

In der Krone las Christiani Wetter dieses Jahr den Kurzkrimi «Ein todsicheres Versteck» vom leider bereits verstorbenen Autor Ludwig Marxer. Die spannende Geschichte über einen erstaunlich glatt gelaufenen Juweliersraub mit überraschendem Ende überzeugte. Erzählt mit der Virtuosität der Schauspielerin konnte man sich die Figuren umso bildhafter vorstellen, was das Zuhören zum Hochgenuss machte.

Sebastian Frommelt las aus «40 Krimigeschichten aus Liechtenstein», die im Rahmen eines Volksblatt-Schreibwettbewerbs eingereicht worden waren und 2004 publiziert wurden. Mit seinem darstellerischen Talent hauchte Frommelt drei der 40 Siegergeschichten in der gemütlichen Stube der Weinlaube umso mehr Spannung und Witz ein. Als Kriminacht-Leser der ersten Stunde erhielt Frommelt zusätzlich Verstärkung vom Liechtensteiner Veteranenverein: In Uniform prüften die Gendarmen das Publikum nach jeder Geschichte auf Herz und Nieren, wobei die Krimifreunde selbst kniffligsten Detailfragen gewachsen waren.

In der Jägerstube zum Kreuz las dieses Jahr Paul Herberstein seinen eigens für die Kriminacht verfassten Kurzkrimi «Mordspiele». Die Premiere überzeugte: Geboten wurde ein echter Rheintalkrimi mit in Schellenberg wohnhafter Hauptdarstellerin und jeder Menge Spannung und Lokalkolorit. Wer nach «Mordspiele» noch den Weg durch den Wald in die Weinlaube antreten musste, konnte fast etwas ins Schaudern kommen…

Suppe gut, alles gut

Einmal mehr startete die Kulturkommission Schellenberg mit der Kriminacht «molto criminale» ins neue Jahr. Neben den Krimilesungen als Herzstück überzeugten auch die Suppen der drei Lokale und die tolle Atmosphäre einmal mehr. Durch den nächtlichen Schellenberg spazieren, schaurige Geschichten hören und sich anschliessend bei einem feinen Süppchen aufwärmen – was will man noch mehr. Und weil es nach drei Mal quasi Tradition ist, dürfen sich Krimifans den Termin für die nächste Kriminacht gerne schon einmal vormerken: Am 10. Januar 2025, dem ersten Freitag nach Dreikönig, gibt es ab 18.30 Uhr in Schellenberg wieder alle anderthalb Stunden fesselnde Krimis und feine Süppchen.

Jugend wirkt mit in Schellenberg

Am Samstagnachmittag, 24. Februar 2024, fand in Schellenberg ein Jugendmitwirkungstag statt. Initiiert und organisiert wurde dieser Mitwirkungstag durch die beiden Gemeinderätinnen Esther Kieber und Eva Maria Nicolussi Vogt in Zusammenarbeit mit Markus Büchel und Nicole Ospelt der OJA Liechtenstein.

20 Jugendliche und 10 Erwachsene, darunter Vorsteher Dietmar Lampert und weitere bedeutende Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinde, arbeiteten 4.5 Stunden für eine jugendliche Gemeinde. In Form einer Zukunftskonferenz wurden Anliegen, Bedürfnisse, Wünsche, sowie Bestehendes worauf sie stolz sind, besprochen, diskutiert und präsentiert. Daneben blieb Zeit für Pausen, sowie für auflockernde und teamfördernde Spiele, welche allen Beteiligten sichtlich grossen Spass bereiteten.

Am Ende kristallisierten sich acht gemeinsame Ziele heraus, welche in Arbeitsgruppen weiterverfolgt und bearbeitet werden. Im Anschluss an diesen intensiven, jedoch sehr wertvollen Nachmitttag, fand im Jugendtreff ein gemütlicher Pizza-Plausch statt. Alle Mitwirkenden waren erfreut und zufrieden über diesen gelungenen Anlass.

Gesundes Frühstück

Am 2. März 2024 tischte die Gesundheitskommission Ruggell-Gamprin-Schellenberg erstmals ein gesundes Frühstück aus regionalen Zutaten für über 100 Gäste aus allen drei Gemeinden auf.

Angeregt wurden aber nicht nur die Geschmacksknospen und der Magen. Die Ernährungsberaterin und Lifestyle-Coachin Mireille Wagner teilte ihre Erfahrungen und Tipps zum Darm als unseren Superhelden in einem kurzweiligen Vortrag. An einem Workshop in der alten Kunst der Fermentation lernten die Teilnehmenden, dass fermentiertes Gemüse als natürliches Probiotika zur Darmgesundheit beiträgt. Rüebli, Sauerkraut und Kimchi wurden geknetet, gewürzt und in Einmachgläser geschichtet, was den gelungenen Anlass geschmackvoll abrundete.

Ein grosses Dankeschön gebührt den drei Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg, dem Hauswart Patrick Keller und den vielen helfenden Händen im Hintergrund.

Der letzte Schellenberger

Im Jahr 1812 starb im südbadischen Hüfingen völlig verarmt Joseph Anton von Schellenberg – der letzte männliche Nachkomme der Herren von Schellenberg. Seine Geschichte und die seiner Vorfahren erzählt vom Aufstieg und Niedergang eines Adelsgeschlechts.

Cornelius Goop

Im Chor der Pfarrkirche St. Verena und Gallus in der südbadischen Kleinstadt Hüfingen unweit von Donaueschingen befindet sich an der Wand eine grosse Marmortafel, an deren oberen Ende das Wappen der Freiherren von Schellenberg angebracht ist. Auf ihr ist die folgende Inschrift zu lesen:

Dem Freiherrn Joseph Anton von Schellenberg,
geb. den 31. Mai 1754, gest. den 8. October 1812,
letzten Sprossen eines alten, edlen Geschlechts,
setzte dieses Denkmal ehlicher Liebe seine trauernde Gattin,
Francisca von Schellenberg, geb. Freiin von Lilgenau.
+ + +

Wie die Blätter am grünen Stamme wachsen und abfallen,
so die Geschlechter der Menschen.
Das eine stirbt ab und ein anderes wird gebohren.
Sirach XIV 18 19

Gedenktafel für Joseph Anton von Schellenberg (1754–1812) in der Pfarrkirche von Hüfingen, gestaltet von Lucian Reich sen. (Foto: Wikimedia Commons, Gunther Tschuch)

Hinter dieser Denkmaltafel verbirgt sich eine Geschichte, die seit dem 19. Jahrhundert als Vorlage für romantisierende Darstellungen über den Niedergang des Adels und mittelalterlichen Rittertums diente. Sie handelt von Joseph Anton von Schellenberg, dem letzten Nachkommen des Adelsgeschlechts derer von Schellenberg, das – wie der Schriftsteller Lucian Reich 1882 in einem Feuilletonartikel schrieb – «wie bekannt […] seine Stammburg auf dem Schellenberg bei Feldkirch hatte.» Das Adelsgeschlecht hat im Alpenrheintal zahlreiche Spuren hinterlassen, etwa beim alten Unterländer Landschaftsnamen Herrschaft Schellenberg oder im Namen der Gemeinde Schellenberg. Im öffentlichen Bewusstsein in Liechtenstein geht aber gerne vergessen, dass die Geschichte der Herren von Schellenberg noch jahrhundertelang im heutigen Süddeutschland weiterging, nachdem sie ihre Burgen auf dem Eschnerberg samt den dazugehörigen Gütern und Herrschaftsrechten 1317 an die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg verkauft hatten.

Beachtlicher Aufstieg

Woher die Herren von Schellenberg ursprünglich stammten, die seit der Zeit um 1200 in der Alpenrheintalregion schriftlich belegt sind, ist in der wissenschaftlichen Forschung bis heute nicht eindeutig geklärt. In der älteren Literatur galt die Burg Schellenberg im Isarwinkel in Oberbayern als Stammsitz der Schellenberger; in der neueren Forschung werden sie auf gleichnamige Ministeriale (Dienstleute) zurückgeführt, die in Diensten des Bischofs von Freising und des Klosters Tegernsee standen und im Auftrag der Stauferkaiser zum Schutz der Reichsstrasse nach Italien ins Gebiet des heutigen Liechtenstein kamen. Eine ganz neue – jedoch auch nicht unmittelbar belegte – These sieht in den Schellenbergern gar lokale Adelige bescheidenen Zuschnitts, die aus dem Gebiet des Eschnerbergs stammten und auf neu gerodetem Land eine kleine burggestützte Herrschaft aufbauten. Welche These auch immer stimmt, dass die beiden um 1200 erbauten Burgen in der heutigen Gemeinde Schellenberg auf die Herren von Schellenberg zurückgehen, ist kaum zu bezweifeln.

Im späten 13. Jahrhundert gelang den Schellenbergern ein beachtlicher Aufstieg in den Diensten von König Rudolf I. von Habsburg. Die Brüder Ulrich und Marquard von Schellenberg waren ab 1284 Landvögte von Oberschwaben und verschiedene

Die römisch-katholische Pfarrkirche St. Verena und Gallus in Hüfingen (Foto: Wikimedia Commons, Gunther Tschuch)

Vertreter der Adelsfamilie erwarben umfangreiche Besitzungen nördlich des Bodensees. Durch diese Entwicklungen verlagerten die Herren von Schellenberg ihren Interessenschwerpunkt zunehmend nach Schwaben und liquidierten ihren Besitz im Alpenrheintal nach und nach. Nach 1320 waren sie hier kaum noch präsent. Durch die Besitzerwerbungen entwickelten sich zwei Stammlinien heraus, eine Wasserburger Linie (Nachkommen Ulrichs von Schellenberg) um die Herrschaft Wasserburg am Bodensee und eine Kisslegger Linie (Nachkommen Marquards von Schellenberg) um die Herrschaft Kisslegg im Allgäu.

Die Blütezeit der Herren von Schellenberg dauerte jedoch nicht lange. Nach dem Jahr 1330 büssten sie ihren Einfluss als Folge falscher politischer Entscheidungen weitgehend ein. Insbesondere die Wasserburger Linie geriet im späten 14. Jahrhundert immer stärker in Schwierigkeiten, ihre Mitglieder stiegen bis in die Frühe Neuzeit in eher untergeordnete politische und administrative Positionen ab. Der Kisslegger Linie hingegen gelang im 16. Jahrhundert nochmal ein politischer Aufstieg, deren sichtbarstes Zeichen schliesslich die Erhebung in den Freiherrenstand im Jahr 1637 war.

Schellenberger in der Baar

Bereits Ende des 14. Jahrhunderts gelangte ein Vertreter der Kisslegger Linie durch Heirat an die Herrschaft über Stadt und Burg Hüfingen, wodurch die sogenannte Baarer Seitenlinie der Herren von Schellenberg begründet wurde (benannt nach der Baar, einer Hochebene zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb). Auch sie erlangte später den Freiherrenstand und sollte schliesslich die am längsten überlebende Linie des Adelsgeschlechts derer von Schellenberg bilden. Die Schellenberger standen stets in einem Lehens- aber auch Konkurrenzverhältnis zum Adelsgeschlecht der Fürstenberg, das ebenfalls im heutigen süddeutschen Raum präsent war. In finanziellen Schwierigkeiten musste die Herrschaft Hüfingen schliesslich 1620 an die Fürstenberger verkauft werden, wobei aber das Zehnt und das Patronat (Kirchensatz) von Hüfingen und die nahegelegenen kleinen Herrschaften Hausen vor Wald und Neuenburg-Bachheim bei den Schellenbergern verblieben. Im Jahr 1742 starb schliesslich Franz Hektor von Schellenberg, der in seiner Person durch Erbschaft nochmals alle zuvor in einzelne Linien aufgesplitterten Herrschaften und Zehnten der Freiherren von Schellenberg in der Baar vereint hatte. Er wurde in der Pfarrkirche von Hausen vor Wald beigesetzt und mit ihm galt das Geschlecht der Schellenberg im Mannesstamm als erloschen. Noch im selben Jahr zog das Haus Fürstenberg alle verbliebenen Lehen ein.

Anspruch auf das Erbe

Damit war die Geschichte der Freiherren von Schellenberg aber noch nicht zu Ende. Just nach dem Tod von Franz Hektor von Schellenberg tauchte ein Mann auf, der von sich behauptete, der rechtmässige Erbe der schellenbergischen Besitzungen zu sein. Er nannte sich Johann Joseph von Schellenberg und die Geschichte, die er für sich in Anspruch nahm, war die folgende:

Wappen der Freiherren von Schellenberg am Schellenbergerhaus in Hüfingen (Foto: Wikimedia Commons, © Jörgens.mi / CC BY-SA 3.0)

Ein halbes Jahrhundert zuvor, Ende des 17. Jahrhunderts, residierte in Neuenburg – einer der Herrschaften, die den Schellenbergern noch geblieben waren – der Freiherr Franz Berthold. Er hatte mit seinem jüngeren Bruder Johann Joseph in Freiburg im Breisgau (wo die Familie ein Haus besass) studiert und beide waren nach dem Tod ihres Vaters wieder zu ihren Besitzungen zurückgekehrt. Johann Joseph, der wohl einen etwas ziellosen Lebenswandel führte, verbrachte auch immer wieder viel Zeit bei seiner Tante (nach anderen Angaben Schwester) Maria Eva von Dankenschweil, die in Mühlingen bei Stockach residierte. Bei diesen Besuchen verliebte sich Johann Joseph in die junge Witwe Maria Herbstin, die als leibeigene Köchin im dortigen Haus diente. Als die beiden 1681 in Kirchdorf heirateten, kam es zum Bruch mit der Verwandtschaft Johann Josephs, da diese eine nichtstandesgemässe Vermählung nicht gutheissen wollten. Maria Herbstin gebar zwei Kinder, einen Sohn namens Johann Joseph (II.) und eine Tochter namens Maria. Der Vater Johann Joseph trat bald darauf in die kaiserliche Armee ein, in deren Diensten er bereits 1683 als Oberleutnant in Ungarn im Kampf gegen die Osmanen fiel. Die verbliebene Witwe wurde von der Verwandtschaft nicht geduldet und um ihren Besitzanteil gebracht. Sie fand mit ihren Kindern im Dorf Mainwangen bei Mühlingen bei ihrem Bruder Unterschlupf, wo sie einige Zeit darauf genauso wie die Tochter Maria verstarb. Der verwaiste Sohn Johann Joseph wurde Bauernknecht und schliesslich Kohlenmesser beim Hüttenwerk in Zizenhausen. Er legte seinen Adelstitel ab und nannte sich in Zukunft nur noch «Schellenberger». Von seinen sieben Kindern erhielt der älteste überlebende Sohn ebenfalls den Namen Johann Joseph.

Ebendieser Johann Joseph (III.) war es, der sich nach dem Tod Franz Hektors von Schellenberg meldete, um für seinen Vater, seine Familie und sich die rechtmässigen Besitzansprüche geltend zu machen. Er hatte im selben Berufszweig wie sein Vater gearbeitet, war zum Berg- und Hammerwerksverwalter mehrerer Hüttenwerke im Allgäu sowie in Vorarlberg geworden und hatte schliesslich die Oberaufsicht über alle Werke in Vorderösterreich erlangt. 1752 heiratete Johann Joseph (III.) Maria Theresia von Pappus und Tratzberg. Durch diese Ehe mit einer Adligen sowie durch einen bescheidenen Wohlstand konnte er nun seine angestrebte Rehabilitierung einleiten. Die Anspruchsforderungen führten zu einem mehrjährigen juristischen Prozess, der schliesslich vor dem für Reichslehen zuständigen Reichshofrat in Wien landete. Dort obsiegten die Schellenberger Nachkommen und gelangten schliesslich nach juristischen Vergleichen an ihre Herrschaften Hausen vor Wald und Neuenburg-Bachheim sowie die Zehntansprüche zurück. Johann Joseph (II.) verzichtete zu Gunsten seines Sohnes auf den Freiherrentitel, der diesen Triumph jedoch nicht allzu lange geniessen konnte: er verstarb 1769 im Alter von 59 Jahren in Ebratshofen im Allgäu. Doch auch der Wiederaufstieg währte nur kurz.

Der Letzte seines Geschlechts

Der einzige Sohn des Freiherren Johann Joseph (III.) war nun eben jener (Johann) Joseph Anton von Schellenberg, der am 31. Mai 1754 wahrscheinlich im Allgäu geboren wurde. Ein weiterer Sohn und eine Tochter waren schon früh verstorben. Seine Mutter Maria Theresia von Pappus und Tratzberg, die noch bis 1786 lebte, scheint eine schlechte Haushälterin gewesen zu sein. Unter ihrer Administration häuften sich

bald Schulden an, zu denen aber auch der leichtsinnige und verschwenderische Lebensstil des Sohnes seinen Beitrag leistete. Im Jahr 1774, im Alter von 20 Jahren, heiratete er Maria Franziska von Lilgenau zu Popolan und Kaisersdorf, die aus Eger in Böhmen stammte. Das Ehepaar hatte eine Tochter, welche jedoch schon im Alter von zwei Jahren starb. Die Finanznot wurde schliesslich so gross, dass Joseph Anton am 11. Februar 1783 gezwungen war, die Dörfer Hausen vor Wald, Neuenburg und Bachheim an die verwandte Baronin von Neuenstein zu verkaufen. Diese gab sie sogleich für 48‘000 Gulden an das Haus Fürstenberg weiter, womit die Herrschaft Schellenberg nun ein für alle Mal aufhörte zu existieren. Joseph Anton verblieben aber noch eine lebenslängliche Jahresrente, Zehntanteile in Hüfingen und dem nahegelegenen Bräunlingen sowie ein Haus in Bräunlingen. Doch bereits 1785 steckte er wieder so tief in den Schulden, dass er Hals über Kopf vor seinen Gläubigern flüchtete und seine Frau sowie seine Mutter allein zurückliess. Nun wurde sein restliches Vermögen mit Beschlag belegt und ein jahrelanges Konkursverfahren eröffnet, bis schliesslich 1791 auch noch sein letzter Hausbesitz in Bräunlingen versteigert wurde. Als es nun soweit war, verliess ihn seine Frau endgültig und zog mit Anspruch auf die Hälfte seiner verbliebenen Rente nach München.

Völlig verarmt kam Joseph Anton zurück nach Hüfingen, wo er als Mieter in das sogenannte Schellenbergerhaus einzog, das dem befreundeten Amtmann Melchior Reichlin gehörte – einst war es in seinem eigenen Besitz gewesen. Angeblich versuchte er von dort aus noch an den französischen Revolutionskriegen teilzunehmen und beschäftigte sich glücklos mit Schatzgräberei. Am 8. Oktober 1812 starb er als letzter Angehöriger des Adelsgeschlechts Schellenberg im Schellenbergerhaus. Seine Frau liess ihm in der Pfarrkirche von Hüfingen, wo die Grablege seiner Vorfahren lag, eine Gedenktafel anbringen. Die dort heute sichtbare Marmortafel wurde durch den lokalen Lehrer und Bildhauer Lucian Reich senior gestaltet. Die eingangs zitierte Inschrift führt am Ende einige Zeilen aus den alttestamentarischen Sprüchen des Jesus Sirach an, die man als eine romantische Verklärung des Niedergangs des Adels verstehen kann.

Diese Tradition der romantischen Verklärung wurde später auch von Reichs Sohn Lucian Reich junior aufgegriffen, der 1882 in der Karlsruher Zeitung ein längeres Feuilleton über «Die letzten Freiherren von Schellenberg» verfasste. Dieser Text stellte die erste längere Darstellung dieser Geschichte dar, auf die sich spätere Historiker meist ausführlich bezogen. Wie sehr der badische Heimatschriftsteller Lucian Reich darin einer im 19. Jahrhundert weit verbreitete Mittelalterromantik anhing, zeigt sich vielleicht am schönsten im letzten Abschnitt, in dem er – 1882 – einen Ausflug an die einst schellenbergische Neuenburg beschreibt: «Oben in den Ruinen, meinem Standorte, waren architektonische und sonstige Studien keine mehr zu machen. Alles Schutt und Steingeröll. Ich stieg den Hügel wieder hinab und fragte dann den unter seiner Hausthüre stehenden Müller, wie die Herren geheißen, die da oben einst gehaust? – Er wußte keine Auskunft zu geben – also waren auch sie schon vergessen.»

Das sogenannte Schellenbergerhaus in Hüfingen. Hier starb 1812 Joseph Anton von Schellenberg (Foto: Wikimedia Commons, Manecke)

Literaturhinweise

- Stefan Frey: Die Herren von Schellenberg. Ein Adelsgeschlecht im Alpenrheintal und in Oberschwaben, in: Harald Derschka / Jürgen Klöckler (Hg.): Der Bodensee. Natur und Geschichte aus 150 Perspektiven, Ostfildern 2018, S. 50–51.
- Karl Heinz Burmeister, «Schellenberg, von», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: https://historisches-lexikon.li/Schellenberg,_von, abgerufen am 7.6.2024.
- August Vetter: Chronik der Stadt Hüfingen, Hüfingen 1984.
- Eugen Balzer: Die Herren von Schellenberg in der Baar, Hüfingen 1904.
- Lucian Reich: Die letzten Freiherren v. Schellenberg. Historisches Bild aus dem Oberlande, in: Karlsruher Zeitung, Beilage, 1.7., 4.7. und 5.7.1882.

Zivilschutz Schellenberg

Der Zivilschutz Schellenberg ist ein Verein, der im Rahmen des Gemeindeschutzes für die vier Leistungsaufträge

- Notfalltreffpunkt;
- Evakuierung;
- Notunterkünfte und Betreuung;
- sowie Verpflegung zuständig ist.

Um für diese Aufgaben gerüstet zu sein, besuchen unsere Mitglieder einerseits Kurse, die vom Amt für Bevölkerungsschutz des Landes Liechtenstein angeboten werden, andererseits organisieren wir selbst Übungen um die wichtigsten Aufgaben regelmässig zu trainieren.

In der Vergangenheit gab es z.B. auch eine Übung mit diversen Zivilschutzgruppen in Vaduz und Übungen mit der Feuerwehr Schellenberg, Gamprin und Ruggell. Dabei haben wir das Evakuieren und die Suche von Personen geübt und Gebiete abgesperrt. Auch das Funken üben wir regelmässig, ebenso wie das Arbeiten und die Aufnahme von schutzsuchenden Personen am Notfalltreffpunkt. Diese Übungen werden jeweils vor- und nachbesprochen, damit wir gut für den Ernstfall gerüstet sind.

Unser Notfalltreffpunkt befindet sich im Gemeindehaus, wo wir auch regelmässig Veranstaltungen abhalten, oder auch der Familiennachmittag beim Sportplatz Schellenberg. Anlässlich der Buchpräsentation «Wurz und Zirp» vom Unterland Tourismus sorgten einige Zivilschutzmitglieder für die Verpflegung beim Sportplatz Schellenberg und am Lie-Mud-Run halfen auch viele von uns, die Posten zu betreuen. Bei solchen Anlässen fliesst Geld in unsere Vereinskasse, das neben dem Budget von der Gemeinde für Anschaffungen und Geselliges verwendet wird.

Die Information der Gemeindebewohner ist uns wichtig. Deshalb hatten wir im November 2023 einen Anlass mit der Seniorenkommission, um die Senioren über unsere Tätigkeiten zu informieren und den Notfalltreffpunkt vorzustellen. In diesem Jahr fand auch das «Zivi-Kränzle» statt und ausserdem ist ein Anlass mit Schülern geplant, um sie über unsere Tätigkeiten zu informieren und ihnen unsere Räume zu zeigen. Dazu werden wir einen Parcours vorbereiten.

Wir sind ein guter Mix aus allen Alters- und Berufsgruppen und wie eine Familie, die gut zusammenhält und als Team funktioniert. Für Neumitglieder sind wir jederzeit offen, wer Interesse hat, dem Schellenberger Zivilschutz beizutreten, darf sich gerne bei unserer Präsidentin, Silvia Grubenmann melden. Wir freuen uns auf Euch!

Seit 50 Jahren für die Fitness

Als die Gemeinde Schellenberg 1973 den neu erstellten Sportplatz eröffnet hat, haben Xaver Biedermann und Rainer Ritter eine tolle Idee in die Tat umgesetzt. Sie haben zum «Herrenturnen für jedermann» eingeladen und damit dafür gesorgt, dass der neue Sportplatz genutzt wird.

Diese Idee wurde zur Erfolgsgeschichte und aus dem «Herrenturnen für jedermann» sind die Montagsturner geworden – die sich bis heute jeden Montagabend treffen, um gemeinsam Sport zu treiben. Dabei geht es nicht um sportliche Glanzleistungen sondern vielmehr seinem Körper mit Bewegung Fitness zu verleihen und dabei jede Menge Spass zu haben.

Neben der sportlichen Betätigung verkörpern die Montagsturner den Gemeinschaftssinn in unserer Gemeinde. Auch wenn das Training anstrengend ist und mitunter gar Schweisstropfen fliessen, so kommt der gemütliche Teil in der Wirtschaft zum Löwen, dem Stammlokal der Montagsturner, nie zu kurz. Dabei wird der Teamgeist geweckt, der Zusammenhalt gestärkt und es entstehen Freundschaften fürs Leben.

Mit dem Spruch «Ein Leben ohne Turnen ist möglich – aber sinnlos» hat Vorsteher Dietmar Lampert den Montagsturnern zu ihrem Jubiläum gratuliert und die aktiven Mitglieder dazu ermuntert – die im Jahr 1972 entstandene Idee – weiterzupflegen, um Wegbereiter für zukünftige Generationen von Montagsturnern zu sein.

Stolz und Freude

Präsident Markus Hassler schreibt in der Festschrift zum Jubiläum: «Uns Montagsturner erfüllt es mit Stolz und Freude dieses Jahr unser 50-Jahre-Jubiläum feiern zu können.» Mit einer Broschüre mit vielen Fotos der zahlreichen Aktivitäten haben sie den Werdegang der Montagsturner anschaulich zusammengefasst und möchten mit dieser Publikation der Öffentlichkeit das Montagsturnen näherbringen. «Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere sich angesprochen fühlt unserer Turngruppe beizutreten», ruft Markus Hassler zum Mitmachen auf.

Im Herbst 1973 wurde in Schellenberg der neue Sportplatz eingeweiht. Die Möglichkeit, diesen schön gelegenen Sportplatz zu nutzen, brachte Rainer Ritter und Xaver Biedermann auf die Idee, dass man doch versuchen sollte in unserer Gemeinde in sportlicher Hinsicht etwas zu unternehmen. So fassten sie den Entschluss, ein Rundschreiben an alle Haushaltungen zu verfassen und für die Idee zu werben. Dies war auch ein voller Erfolg! Es meldeten sich doch eine recht grosse Zahl von Sportinteressierten für das Vorhaben eine Turn- und Gymnastikgruppe zu gründen. Das Rundschreiben hatte folgenden Wortlaut:

Einladung zum
Herrenturnen für jedermann
Treffpunkt: Sportplatz
22. April 18.00 Uhr

Die Namensgebung «Montagsturner» ergab sich daraus, dass die wackeren Mannen den Montag als ihren Turntag festlegten. Das wöchentliche Training auf dem Fussballplatz übernahm in den ersten Jahren Rainer Ritter. Es wurden vielerlei Sportarten ausgeführt. Angefangen von Gymnastikübungen, Kugelstossen, Hochsprung, Ballspiele bis zum obligatorischen Fussballspiel als Abschluss des Sportabends. Auch der schön angelegte Vita Parcours bot eine ideale Alternative zum Turnen auf dem Sportplatz. Schellenberg hatte bis 1984 keine Turnhalle und so haben die Montagsturner bis spät

Montagsturner

Gründer Montagsturner, am 21.06.1993

in den Herbst hinein im Freien geturnt. «Auch miese Wetterverhältnisse konnten uns nicht von sportlicher Betätigung abhalten», erinnert sich Xaver Biedermann und sagt: «Im Frühjahr setzten wir wieder unser Turnen auf dem Sportplatz fort, sobald die Platzverhältnisse dies wieder zuliessen.» Mit dem Bau des neuen Gemeindehauses mit integrierter Turnhalle im Jahr 1984 konnten die Männer ihre Turnstunde das ganze Jahr hindurch ausüben. Der Turnbeginn wurde von 18 Uhr auf 18.30 Uhr, verschoben, um allen Sportbegeisterten eine Teilnahme zu ermöglichen. Zur Trainingseinheit in der Halles gehört eine Stunde Gymnastik und ca. eine ¾ Stunde für diverse Spiele, wie Hallenfussball, Uni-Hockey, Ballspiele, sowie zurzeit die beliebteste Sportart, ein Volleyballspiel, zum Abschluss der Turnrunde.

Die Teilnahme am Gemeindesporttag ist für die Montagsturner obligatorisch! Besonders die Fussballspiele der verschiedenen Mannschaften waren immer eine besondere sportliche Herausforderung. Zu unseren besonderen Anlässen gehörte auch eine jährliche abendliche Wanderung auf die Alp Rohr, wo die Geselligkeit bei Speis und Trank ausgiebig gepflegt wurde. Der Heimgang im Schein der Taschenlampen verlangte dann zum Teil auch die Unterstützung der Kollegen damit auch alle heil nach Hause kamen. Die Aktivitäten ändern sich und so findet diese Wanderung auf die Alp Rohr zurzeit nicht mehr statt.

Ein besonders beliebter und geselliger Anlass ist jeweils auch der jährliche Boccia Spielabend mit anschliessendem Spaghetti Plausch, den sich fast niemand entgehen lassen möchte. Wird der Saal einmal durch einen anderen Verein benötigt, sind wir flexibel für andere Spotarten. So wurde letztes Jahr erstmals auch eine Stunde Aquafitness im Hallenbad der Krone als Alternative angeboten, welche grossen Anklang fand.

Dass der Verein «Montagsturner» nach so vielen Jahren immer noch besteht, ist sicher auch auf die Pflege der Geselligkeit zurückzuführen. So gehört der

Gruppe Montagsturner 2023

Wirtschaftsbesuch im Löwen im Hinterschellenberg zum selbstverständlichen «Muss» der meisten Teilnehmenden am Sportabend. Dies dient dem Gedankenaustausch und der Diskussion von interessanten Neuigkeiten! Da wird natürlich auch spontan in später Abendstunde manchmal noch ein «Schlummertrunk» spendiert! Ein herzliches Dankeschön auch dem Wirtepaar vom Löwen, die uns jedes Jahr zu unserer Nikolausfeier etwas beisteuert und auch hin und wieder noch vor dem Heimgang eine Runde spendiert.

Traditionsgemäss wird jeweils im Januar eine GV abgehalten, in der für das laufende Jahr jeweils der Trainer, Kassier und Präsident für eine neue Amtsperiode bestimmt, beziehungsweise bestätigt werden.

Über die letzten 50 Jahre haben ca. 100 Turnbegeisterte am Sportangebot der Montagsturner teilgenommen, auch in anderen Unterländer Gemeinden fand unser Angebot regen Zuspruch. Einen besonderen Dank und Anerkennung darf man Xaver Biedermann und Hugo Lins für ihre 50 Jahre Mitgliedschaft aussprechen, deren sie sich mit viel Treue und Herzblut all die Jahre gewidmet haben.

Bei der Gemeinde Schellenberg möchten wir uns für die kostenlose Benutzung der Turnhalle sowie der Sportanlage, welche sich immer im Top Zustand befinden, im Namen der Montagsturner recht herzlich bedanken.

Die 10 «fleissigsten» Turner

Name	Eintritt/Austritt	«...so viel Mal geturnt»
Biedermann Xaver	1974 noch aktiv	1606
Lins Hugo	1974 noch aktiv	1596
Biedermann Marcus	1993 noch aktiv	1067
Wohlwend Herbert +2016	1974-2015 +	944
Bokstaller Jürg	1977 noch aktiv	802
Marxer Herbert	1981 noch aktiv	783
Hasler Alban +2019	1974-2006 +	776
Hassler Markus	1997 noch aktiv	712
Biedermann Gerhard	1981-2013	625
Kieber Ewald	1979-2013	581

60 Jahre Tanzen

gebührend gefeiert

Am 21. April 2024 feierte die Schellenberger Volkstanzgruppe ihr 60-jähriges Bestehen mit einem «Trachta-z'Morga» umrahmt von Musik und Tanzeinlagen. Der Vormittag verging wie im Flug und das gemütliche Zusammensein stand im Mittelpunkt des Geschehens

Kinder-maskenball 2024

am Samstag,
03. Februar 2024

Impressionen vom Mönsterle 2024
am Montag,
12. Februar 2024
New York

Impressionen

vom Funkensonntag 2024

Impressionen

vom Passivkonzert vom
Musikverein Cäcilia

Gesangverein-Kirchenchor Schellenberg

Generalversammlung mit Vorstandswahlen und Ehrungen

An der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung vom Gesangverein-Kirchenchor standen Neuwahlen und Vereinsehrungen sowie kirchliche Ehrungen im Mittelpunkt.

Vogelwanderung Balzers

Die Versammlung mit den jährlich wiederkehrenden Traktanden wie Jahresbericht und Jahresrechnung wurde vom Präsidenten Gerhard Biedermann geleitet. Erfreulicherweise konnte ein neues Mitglied aufgenommen werden.

Nachdem der langjährige Präsident nach 22 Jahren seinen Rücktritt bekannt gab, konnte mit der amtierenden Vize-Präsidentin Irmgard Wespel-Goop eine kompetente und erfahrene Person als Präsidentin gewählt werden. Als neuer Vize-Präsident wurde Patrik Kaiser gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder Judith Meile als Kassierin, Beatrice Büchel als Aktuarin, Corina Hasler als Beisitzerin und Werner Marxer, Dirigent, von Amtes wegen, stellten sich zur Wiederwahl. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt und der abtretende Präsident erhielt eine gebührende Laudatio.

In diesem Jahr stehen für den Gesangverein-Kirchenchor Schellenberg neben vielen kirchlichen und einigen geselligen Anlässen das Bundessängerfest in Balzers mit dem Wertungssingen auf dem Jahresprogramm.

Die Jahresversammlung wurde mit einem Abendessen und gemütlichem Zusammensein im Löwen beschlossen.

Für ihre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt

- Helmut Biedermann, 10 Jahre
- Angelika Biedermann, 30 Jahre – sie erhielt die Ehrenmitgliedschaft
- Josef Büchel, 50 Jahre (Fähnrich)
- Werner Marxer, 55 Jahre (Dirigent)
- Xaver Biedermann, 65 Jahre

Kirchliche Ehrungen erhielten von Pater Josef

- Helmut Biedermann, 10 Jahre
- Angelika Biedermann, 30 Jahre
- Irmgard Wespel-Goop, 40 Jahre
- Josef Büchel, 50 Jahre
- Herbert Marxer, 50 Jahre
- Werner Meier, 50 Jahre

Vogelwanderung in Balzers:
Gesellige Anlässe stärken unsere Chorgemeinschaft

Neben dem Chorgesang ist unser Dirigent Werner Marxer auch der Vogelkunde sehr zugetan und so lud er zur alljährlichen Vogelwanderung ein. Am Samstag, den 18. Mai 2024, traf sich eine frohe Schar von Chormitgliedern um 6.00 Uhr morgens und bei herrlichem Wetter zu einer ornithologischen Exkursion in Balzers.

Vom Parkplatz hinter der Bank Frick führte uns der Rundweg über eine grosse Wiese und ein Stück Wald in Richtung Lawenaröfi. Durch die lange Wiese und das Entamoos wanderten wir anschliessend zurück zum Roxy Markt. Dabei hörten wir den fachkundigen Ausführungen von Werner gespannt zu, wenn er uns da und dort auf den Gesang der Vögel aufmerksam machte. So bot sich uns beispielsweise die Gelegenheit, den Gesang von Singdrossel, Zaunkönig, Ringeltaube, Mönchsgrasmücke und Stieglitz zu hören. Bei der Wanderung durch die Magerwiesen teilte Werner zudem sein Wissen über die eine oder andere beachtenswerte Pflanze mit uns.

Zum Schluss liessen wir den Ausflug mit einem gemeinsamen Frühstück im Café Wüst ausklingen.

Kirchliche Ehrungen

Neuer Vorstand v. l.: Patrik Kaiser, Beatrice Büchel, Werner Meier, Corina Hasler, Judith Meile und Irmgard Welpel-Goop

Ehrung Xaver Biedermann

Komm, sing mit!

Du hast Lust, deine Freude am Singen mit anderen zu teilen? Bei uns bist du herzlich willkommen.

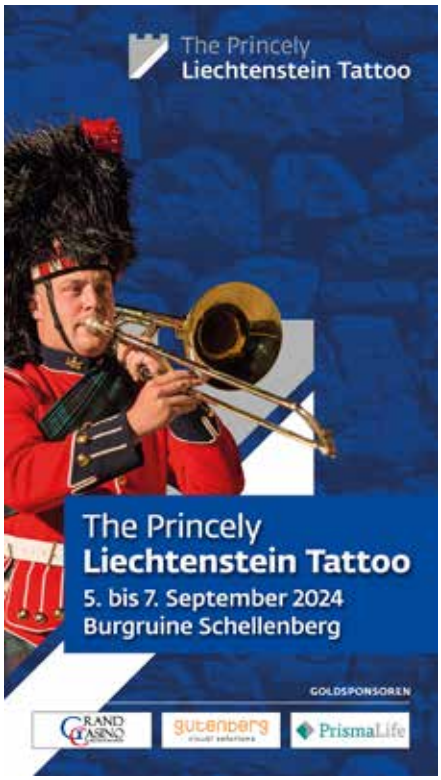
Wir freuen uns über Interessierte, die auch unverbindlich bei einer oder mehreren Proben vorbeischauen, reinhören und mit uns singen.

Unsere Proben finden jeden Dienstagabend von 19.45 bis 21.45 Uhr in unserem Vereinslokal im Gemeindehaus statt.

Wir freuen uns auf dich!

The Princely Liechtenstein Tattoo 2024

Mit internationalen Formationen findet vom 5. bis 7. September wieder das «The Princely Liechtenstein Tattoo» auf der Burgruine Schellenberg in Liechtenstein statt. Am 7. September dürfen sich die Besucherinnen und Besucher zudem auf die Princely Tattoo Parade im verkehrsfreien Städtle in Vaduz freuen.



Für die drei Abendshows des «The Princely Liechtenstein Tattoo» auf der Burgruine Schellenberg in Liechtenstein reisen in diesem Jahr unter anderem Formationen aus Holland, der Schweiz, Irland und Schottland an. An der «Princely Tattoo Parade» am 7. September im Vaduzer Städtle werden 14 weitere Formationen mit insgesamt 700 Musikantinnen und Musikanten auftreten. Eine Neuigkeit dabei: Beim Jugendmusikprojekt des St. Galler Blasmusikverbands, das extra für die Parade Stücke einstudiert, können in diesem Jahr erstmals auch jugendliche Musikantinnen und Musikanten des Liechtensteiner Verbands mitwirken.

Qualitativ hochstehende Gruppen

Die Princely Castle Band ist bereits seit langem eine Konstante bei den Abendshows und wird musikalisch durch den ganzen Abend führen. Ein ebenfalls fester Bestandteil der Veranstaltung ist eine eigens für diesen Anlass zusammengestellte Vereinigung von Dudelsackspielern und Trommlern. Diese werden auf der historischen Burgruine in Schellenberg für schottische Klänge sorgen. Auch für die Rojahn Irish Dance Academy aus Basel ist Liechtenstein kein neues Pflaster. Sie zeigen in diesem Jahr bereits zum vierten Mal ihr Können im Fürstentum und sind weit über die Schweiz hinaus für ihre Darbietungen bekannt. Ein weiterer Höhepunkt, auf den sich die Zuschauerinnen und Zuschauer freuen dürfen, ist die Show- and Marchingband Juliana Amersfoort aus Holland. Bereits an den letzten fünf Ausgaben des Princely Liechtenstein Tattoos haben holländische Marching Band Formationen in Liechtenstein begeistert. Ebenfalls nicht fehlen darf beim Princely Liechtenstein Tattoo eine beeindruckende Drumshow. Zu Gast sind in diesem Jahr die Tambouren Fürstenland-Gossau, die zu den erfolgreichsten Tambourenvereinen der Schweiz zählen. Sie werden für die Show in Liechtenstein eine eigene Show schreiben. Dies sind nur einige der Formationen, die im September in Liechtenstein verzaubern und begeistern werden.

Tribüne wird um einige Sitzplätze erweitert

Das bewährte Konzept der letzten Jahre wird grundsätzlich beibehalten. Die Tribüne auf der historischen Burgruine wird jedoch um einige Sitzplätze erweitert, um mehr Besucherinnen und Besuchern Platz zu bieten. Damit wird neu eine zweite Ticketkategorie mit einem etwas günstigeren Ticketpreis ermöglicht werden. Die Tickets können ab sofort auf der unten angeführten Website bezogen werden.

Kartenvorverkauf unter:
princely-tattoo.li/de/tickets

YouTube-Star Lucas Brar an der ligita in der Pfarrkirche Schellenberg

An den diesjährigen Liechtensteiner Gitarrentagen ligita vom 6. bis 13. Juli 2024 kommen die besten klassischen Gitarristen in die Konzertsäle des Liechtensteiner Unterlandes. Schellenberg darf sich auf den YouTube-Star Lucas Brar am Freitag, den 12. Juli 2024 um 20 Uhr in der Pfarrkirche Schellenberg freuen.

2013 schloss Lucas Brar seinen Master in klassischer Gitarre an der Hochschule für Musik und Theater in München ab. Sein Professor Franz Halasz bezeichnete ihn damals als einen der vielversprechendsten jungen aufstrebenden Gitarristen. Brar als Songwriter und Produzent entspricht so gar nicht dem Klischee des klassischen Gitarristen. Sein kreatives und pädagogisches Potential entfaltet er vielmehr mit überwältigendem Erfolg mit YouTube-Videos oder auf Instagram. Ohne zu übertreiben kann man ihn als «Star des Internets» bezeichnen, denn sein Kanal hat über 750'000 Abonnenten und er erreicht mit seinen hervorragenden Arrangements von Musik jeden Genres für die klassische Gitarre ein Millionenpublikum auf der ganzen Welt. Mit «Eternity's Sunrise» landete er einen Top Ten Hit über mehrere Wochen in Schweden.

Die Royal Swedish Academy of Music verlieh Lucas Brar ein renommiertes Stipendium, das Rosenborg-Gehrmans Scholarship für sein poetisches und technisch ausgefeiltes Spiel auf höchstem Niveau. Seine musikalischen Qualitäten sind also über jeden Zweifel erhaben, aber Lucas Brar besitzt darüber hinaus auch grosses kabarettistisches Potential und jede Menge (Selbst-) Ironie.

Konzerte in allen Unterländer Gemeinden

Für Meisterkonzerte kehrt der langjährige ligita-Stammgast Alvaro Pierri zurück. Die im letzten Jahr so stürmisch gefeierte Gitarristin Antigoni Goni bringt zum diesjährigen Festival ihr Volterra-Project-Trio mit. Für ganz viel frischen Wind wird die Wengerboch Musi sorgen – die Volksmusikgruppe aus Oberbayern wird der abendfüllende Top Act in Ruggell. Die diesjährige ligita Studio Live Session bestreitet das Duo Odelia mit den charmanten Gewinnerinnen des letztjährigen ligita Gitarrenwettbewerbs Marie Sans und Alice Letort, die auf Originalinstrumenten des 19. Jahrhunderts musizieren. Neben den Meisterkonzerten finden im Rahmen der ligita wiederum vorabendliche Konzerte statt. Am Freitag und Samstag steht die Bühne mit einer «Open Stage» und beim traditionellen Abschlusskonzert den Dozenten und Studierenden offen.

Ligita 2024:
6. bis 13. Juli 2024

Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands

Weitere Informationen zum Festival sowie zum Kartenvorverkauf finden Sie unter:

www.ligita.li

Jubiläum: Fünfter Bank Frick LieMudRun

Bereits seit 2019 erfreuen sich Gross und Klein, Aktive und Zuschauer am Bank Frick LieMudRun. Heuer am 14. September feiert der Anlass sein kleines 5-jähriges Jubiläum.

Weitere Informationen unter www.liemudrun.li

Neues
Was hält die Jubiläumsausgabe des Bank Frick LieMudRuns bereit? Läuferinnen und Läufer dürfen sich erneut auf viele neue Streckenabschnitte in der unberührten Natur freuen. Wie gewohnt, kommen auch heuer komplett neue Hindernisse zum Einsatz. Zudem plant das OK speziell für das Jubiläum spektakuläre und attraktive Hindernisse ein. Diese werden so geplant, dass sie für Zuschauer bestens zugänglich sind.

Besucher
Wieder sind Ruggell und Schellenberg der Austragungsort. Der Start ist wie gewohnt beim Vereinshaus Ruggell, Aufwärmphase inklusive. Und der Ruggeller Freizeitpark Widau als Ziel- und Veranstaltungsort bleibt selbstverständlich auch – mit Umkleide, Duschen, Foodtrucks, Festbereich und Rahmenprogramm. Und wie schon letztes Jahr mit grosser Tribüne für alle. Für das leibliche Wohl aller ist bestens gesorgt. Wieder werden mehrere Foodtrucks vor Ort den FC unterstützen und Speisen und Getränke anbieten. Wieder dürfen sich die Kids kostenlos auf den Hüpfburgen austoben.

Läuferinnen und Läufer
Die unberührte Natur des Ruggeller Riets bildet erneut eine atemberaubende Kulisse. Teilnehmer können zwischen drei Strecken wählen: 8 km flach, 14 km oder 20 km mit vielen Höhenmetern und mehr Hindernissen. Bekannte Hindernisse sowie neue Herausforderungen sind in die Strecke integriert, die neben laufen auch klettern, krabbeln und balancieren erfordern. Teamwork, Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit und Mut sind am Jubiläumslauf gefragt.

LittleMudRun
Am gleichen Tag findet der LittleMudRun statt. Das ist der Hindernislauf für alle Kinder von 6 bis 14 Jahren. Besonders erwähnenswert: für jedes verkaufte Ticket des LittleMudRuns spendet der Verein Hindernislauf CHF 5.- ans SOS Kinderdorf Liechtenstein.

Bank Frick LieMudRun oder LittleMudRun, alt oder jung, schnell oder gemütlich, Besucher oder Teilnehmer. Im Mittelpunkt des Jubiläumslaufs steht das Abenteuer, der Spass, das Miteinander, das Erlebnis, das Ankommen, das Feiern.

Zu Besuch beim Froschkönig am Weiher im Limsenegg

Amphibien sind weltweit eine der am stärksten bedrohten Artengruppen. Sie sind angewiesen auf intakte Wasser- und Landlebensräume und zeigen sich besonders anfällig gegenüber Landschaftsveränderungen. Aussagen zur Bestandsentwicklung erlauben Rückschlüsse zur Natur- und Landschaftsqualität eines Gebietes.

Vor 15 Jahren wurde die Population der Erdkröten am Weiher im Limsenegg auf etwa 200 Exemplare geschätzt. Damals fanden beim Steinbruch Umbauten statt. Zeitweise dachte man sogar, die Population würde ganz aussterben. Doch der Einsatz der freiwilligen Helfer und Umweltschützer zahlte sich aus. Die Population der Erdkröten konnte sich erholen, und ist mit über 5000 Tieren die mittlerweile grösste in Liechtenstein. Ein funktionierendes Ökosystem, geeignete Laichgewässer sowie Sommer- und Winterquartiere sind entscheidend für ihren Erfolg. Nicht zuletzt tragen die freiwilligen Helfer dazu bei, die Tiere vor dem Strassenverkehr zu retten.

Jedes Frühjahr wandern zahlreiche Erdkröten zum Weiher im Limsenegg in Ruggell, um dort zu laichen. Dabei müssen sie die Schellenberger-Strasse überqueren, was sehr gefährlich für sie ist. Im Rahmen des NMG-Themas halfen Jürgen Kühnis, Dozent für Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung, und Heinz Biedermann, Mitglied und Vorsitzender der Umweltkommission, den Schellenberger Basisstufenkindern dabei, einige Kröten sicher über die Strasse zu bringen. Von den beiden Experten zu lernen und sich gemeinsam für die Natur stark zu machen, war ein besonders schönes Erlebnis für die Schulkinder.

Dass man die Frösche in der Hand halten durfte, fand ich am coolsten. Ein Frosch ist sogar an meinem Arm hochgeklettert.

Leandro Öhri

Wir haben sieben oder acht Frösche gerettet. Leider waren es nicht mehr, aber es hat trotzdem Spass gemacht.

Raphael Kaiser

«Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt»

Bildung und somit auch lebenslanges Lernen ist ein grundlegendes Recht für alle Bürgerinnen und Bürger. Die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein setzt sich mit verschiedenen Programmen und Initiativen zur Förderung des lebenslangen Lernens ein. Sie bietet dabei allen die Möglichkeit, sich persönlich weiterzubilden, den eigenen Horizont nach Bedarf zu erweitern und/oder berufliche Kompetenzen zu ergänzen. Die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neues Wissen zu erschliessen, öffnet Türen zu ständig wachsenden Möglichkeiten. «Eine zentrale Rolle spielen dabei die Weiterbildungsgutscheine, von denen auch dieses Jahr insgesamt 150 verteilt werden», freut sich die Bildungsministerin Dominique Hasler über die Fortsetzung dieses wertvollen Projekts.

Dominique Hasler

Sabine Frei-Wille

Im Zeitalter des raschen digitalen, demographischen und ökologischen Wandels setzt sich die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein dafür ein, dass niemand den Anschluss verliert. Die Geschäftsführerin, Sabine Frei-Wille, betont: «Weiterbildung bedeutet Lebensqualität, und jeder soll die Möglichkeit haben, vom lebenslangen Lernen zu profitieren. Genau dafür engagiert sich die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein seit bereits 25 Jahren.» Die Stiftung strebt danach, das Konzept des «Lebenslangen Lernens» zu stärken. «Wir betrachten es als einen entscheidenden Baustein für den Aufbau einer Gesellschaft, die auf Wissen und Lernen basiert. In einer Zeit, in der berufliche Anforderungen und technologische Entwicklungen sich rapide verändern, setzen wir unsere Mission konsequent fort.»

Weiterbildung wird für Alle möglich

Um Weiterbildung für alle zugänglich zu machen, vergibt die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein auch dieses Jahr 150 Weiterbildungsgutscheine im Wert von CHF 500.00. Alle Informationen zu den Weiterbildungsangeboten und Antragsmodalitäten finden sich auf der Website der Stiftung: www.erwachsenenbildung.li

Der Weiterbildungsgutschein unterstützt Menschen:

- die in Liechtenstein wohnhaft sind
- die zwischen 20 und 65 Jahre alt sind
- die ein steuerbares Jahreseinkommen von höchstens CHF 65.000 für alleinstehende Personen und maximal CHF 77.000 für Ehepaare bzw. Personen in einer Lebensgemeinschaft ausweisen.

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Nutzen Sie die Chance zur Weiterbildung
www.erwachsenenbildung.li

Von der Bohne bis zur Tafel: Eine süsse Entdeckungsreise durch die Welt der Schokolade

In diesem Jahr beschäftigte sich die Mittelstufe intensiv mit dem Thema Schokolade. Dabei wurden zahlreiche Teilaspekte erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler erforschten den Regenwald, die Kakaofrucht, die Geschichte des Kakaos, die Herstellung und den Transport von Schokolade sowie die Themen «Fair Trade» und Kinderrechte.

Als Abschluss des Projekts besuchten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Partnerschule Planken, die ebenfalls das Thema Schokolade behandelte, das Chocolarium in Flawil. Dort nahmen die 62 Kinder an einer Führung teil, die einen Film und eine interaktive Tour durch alle Stationen von der Kakaofrucht bis zur fertigen Schokolade umfasste. Anschliessend führte der Weg durch die Produktionsanlagen von Maestrani, wo die Kinder die Herstellung der bekannten Munz Prügeli live verfolgen konnten.

Zum Abschluss der Tour erwartete die Kinder ein Raum mit Schokoladenbrunnen in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Hier durften sie nach Herzenslust probieren und die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen kombinieren. Dieses Erlebnis bot den Schülerinnen und Schülern einen spannenden und lehrreichen Einblick in die Welt der Schokolade und war der perfekte Abschluss des Themas.

Folgendes sagten die Kinder über das Thema Schokolade:

Thea, 5. Klasse:
«Mir hat besonders gefallen, dass wir eine echte Kakaobohne ansehen und anfassen konnten. Solche Bohnen findet man normalerweise nur in der Nähe des Äquators. Es war sehr abwechslungsreich, weil wir so viele verschiedene Themen behandelt haben, wie zum Beispiel den Regenwald, die Kakaobohne, die Geschichte des Kakaos, den Transport, Kinderrechte und vieles mehr.»

Leonie, 5. Klasse:
«Ich fand den Besuch im Chocolarium sehr lehrreich. Wir haben viel gelernt und konnten genau sehen, wie eine solche Schokolade hergestellt wird. Man konnte verschiedene Schokoladen von Munz probieren und direkt in die Produktion schauen. Da während des Krieges keine Kakaobohnen in die Schweiz geliefert wurden, hat Maestrani Fruchtgelatine erfunden und Gummibärchen produziert. Das fand ich sehr spannend und sie schmeckten auch sehr lecker.»

Gion-Elgo, 5. Klasse:
«Ich lernte, dass es uns in Liechtenstein viel besser geht als zum Beispiel den Kindern in Brasilien. Dort müssen die meisten Kinder auf Kakaoplantagen die Kakaobohnen bereit machen zum Exportieren. Die Kinder in Liechtenstein müssen hingegen nicht arbeiten. Sie müssen nur in die Schule gehen. Zum Glück gibt es Organisationen, wie das SOS-Kinderdorf. Diese Organisationen schauen, dass die Kinderrechte eingehalten werden und schützen die Kinder vor Ungerechtigkeit. Leider halten das nicht alle Arbeitgeber von den Kakaoplantagen ein.»

Liara und Alina, 3. und 4. Klasse:
«Wir schauen auf die Fair-trade-Label, wenn wir Schokolade kaufen, dann wissen wir, dass es sich um gerechten Handel handelt und die Kinderrechte eingehalten werden.»

Lina M., 3. Klasse:
«Wir haben einen kleinen Regenwald im Gurkenglas nachgestellt. Wir liessen Kresse anwachsen und haben gesehen, wie das Wasser verdunstet und dann Tropfen bildet. Das fand ich sehr spannend.»

School Maker Faire zum Thema Wasser in der Spoerry Halle Vaduz

Die Gemeindeschule Schellenberg meldete die Gruppe der Begabtenförderung der Mittelstufe mit insgesamt 6 Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern zum School Maker Faire 2024 an. Der School Maker Faire fand am 16. März 2024 bereits zum 2. Mal in der Spoerry Halle Vaduz statt. Eingeladen waren alle Schulen des Landes, sich bis dahin im übergeordneten Fachbereich BNE Bildung für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Thema Wasser auseinander zu setzen. Im Speziellen im Zusammenhang mit den folgenden UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Planeten:

6. Ziel: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
11. Ziel: Nachhaltige Städte und Gemeinden
12. Ziel: Nachhaltiger Konsum und Produktion
14. Ziel: Leben unter Wasser

Folgende BNE-Inhalte des Lehrplans wurden in diesem Zusammenhang behandelt: Nachhaltigkeit, Stoffkreisläufe, Umweltschutz, soziale Verantwortung, politische Verantwortung, Klimaschutz, Littering.

Unsere Gruppe der Mittelstufe vertiefte sich im Laufe des Winters mit diesen Inhalten zum Thema Wasser. Erstellt wurden 4 Plakate zum Wasservolumen unseres Planeten, zum Wasserkreislauf, zur Nutzung der Wasserkraft und zur Wasserverfügbarkeit in den einzelnen Ländern der Erde. Ebenso erstellten die Kinder mit dem iPad mit der App iMovie einen Kurzfilm von 5 Minuten zur aktuellen Wassersituation auf unserem Planeten. Die Ausstellung startete am Samstag um 9 Uhr. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher informierten sich an unserem Stand über die Wichtigkeit und auch Vielseitigkeit des Wassers. Mit unseren 3 mitgebrachten iPad mit Kopfhörern konnte unser Film in Ruhe betrachtet werden.

Für unsere 5.-Klässler/-innen Maxim, Fabrice, Niklas, Marco, Gion-Elgo (fehlt auf dem Foto) und Thea ist klar, dass Wasser auf unserem Planeten das kostbarste Gut darstellt und dass wir gemeinsam zum Wasser Sorge tragen müssen, damit auch die Generationen nach uns ebenso sauberes und feines Trinkwasser zur Verfügung haben wie wir.

Fussball macht Schule

Grundlegende Aufgabe des Schulsports ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch die Sportangebote in der Schule dafür zu begeistern, auch in der Freizeit einem Sport nachzugehen.

Um die Schulbehörden bei diesem Unterfangen zu unterstützen und Mädchen sowie Buben für Fussball zu begeistern, führt der LFV seit Herbst 2013 ein Projekt mit dem Titel «Fussball macht Schule» durch.

Der Fussballverband übernimmt pro Schuljahr bis zu vier Sportlektionen, welche durch ausgewiesene Trainer gestaltet werden. Er ist bestrebt, mit seinem Angebot im Verlauf der kommenden Jahre möglichst viele Primarschulklassen und Kindergärten anzusprechen, damit Fussball Schule macht.

LFV-Fussballtrainerin Julia Oehri aus Schellenberg führte auch im Schuljahr 2023-2024 mit allen Klassen der Primarschule diese Fussball-Lektionen im Rahmen des Sportunterrichts durch. Die Schule Schellenberg bedankt sich herzlich bei Julia Oehri für die grossartig vorbereiteten Fussball-Lektionen, die uns viel Freude bereiteten und von denen unsere Schülerinnen und Schüler viel profitieren konnten.

Sternsinger sagen Danke

In diesem Jahr waren die Sternsinger in der Mission «Neues Klassenzimmer» in Igiti/Tansania unterwegs. Gemeinsam mit Pater Georg konnten die Sternsinger die Schellenberger so sehr von ihrem Projekt begeistern, dass sie das Rekordergebnis von 21'000 Franken erzielt haben. Mit diesem Geld wird ein komplettes Klassenzimmer in Pater Georgs Heimatstadt finanziert. Die Sternsinger danken allen recht herzlich für ihre Spenden.

Erfolgreicher Suppentag

Am Sonntag dem 3. März 2024 fand der diesjährige Suppentag im Schellenberg statt. Zum ersten Mal haben wir Pfadfinder hierfür die Suppe selbst gekocht. Mehrere Kilo Gemüse wurden am Samstagabend geschnippelt und so über 40 Liter Gerstensuppe hergestellt. Da dieses Volumen nach einer grösseren Küche verlangte, als im Pfadihaus zur Verfügung steht, wurde der Suppentag seit Langem wieder einmal im kleinen Saal durchgeführt. Dies freute auch die Besucher, welche dank des zusätzlichen Platzes länger verweilen konnten, was zu einem schönen Austausch zwischen Jung und Alt führte. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden viele Spenden für ein Projekt von Bischof Kräutler gesammelt. Beim diesjährigen Projekt werden Lebensmittelkörbe an Familien am Xingu verteilt, welche immer noch unter den Folgen der Pandemie leiden. Dies soll ihnen aus dem grössten Leid helfen. Dank der Grosszügigkeit der Besucher konnten über 1'240 Franken für dieses Projekt gesammelt werden. Da die Durchführung im kleinen Saal ein so grosser Erfolg war, wird wohl auch der nächste Suppentag dort stattfinden.

Im Garten Gottes

«Wo Gott dich hin gesät hat, da sollst du blühen». Unter dieser afrikanischen Weisheit stand der diesjährige Gottesdienst zur Erstkommunion. Die Eltern der Erstkommunionkinder haben dieses Motto für den Gottesdienst gewählt. Mit der Hilfe unserer Blumenfrau Marianne Ritter schmückten sie die Kirche entsprechend. Aus vielen bunt bemalten und bepflanzten Blumentöpfen lachten die Bilder der Erstkommunionkinder und machten so aus dem Altarraum einen bunten Garten.

Die Hl. Erstkommunion erhalten haben:

- Lara Amann
- Ella Büchel
- Kora Elkuch
- David Greuter
- Marvin Ilic
- Raphael Kaiser
- Hannah Kind
- Daria Lampert
- Vincent Marxer
- Theo Meier
- Robin Nägele

Über Masken und Siegel

Im Rahmen der Firmvorbereitung fand erstmals der Intensivtag in Schellenberg statt. Die Firmlinge und ihre Paten durften sich an unterschiedlichen Stationen auf eine andere Art kennen lernen. So setzten sie sich mit der Frage auseinander «Wo im Leben trage ich eine Maske» und wo und bei wem darf ich sein wie ich wirklich bin und für was brenne oder leuchte ich. Der diesjährige Firmspender Rudl Bischof betreute eine Station an der die Gruppen lernten welche Rolle Siegel im Alltag spielen und was es heisst, bei der Firmung durch die Gabe des Hl. Geistes besiegelt zu werden.

Am Sonntag, den 23. Juni wurden die Firmlinge von Msg. Rudl Bischof (Bischofsvikar) gefirmt. Der Gottesdienst wurde vom Gesangverein Kirchenchor Schellenberg und dem Musikverein Cäcilia Schellenberg umrahmt. Anschliessend lud die Gemeinde zum Apéro auf dem Dorfplatz ein.

Gefirmt werden:

- Thea Bargetze
- Sven Büchel
- Maxim Desliens
- Niklas Greuter
- Marco Kieber
- Ben Manhart
- Timo Manhart
- Sandro Matt
- Max Meier
- Leonie Reschützer

Impressionen

Palmbindung / Palmsonntag

Stürmische Kelbe

Am Sonntag 28.04.2024 fand bei der Kapelle St. Georg bei sehr stürmischem und windigem Wetter die «Kapilekelbe» statt.

An Fronleichnam den 30.05.2024 konnte die Prozession leider nicht stattfinden. Der Blumenschmuck in der Kirche war trotzdem bewundernswert schön und auch die Kinder hatten ihre Freude beim Streuen der Blumen.

Fronleichnam

«Ich bin gerne aktiv und in Gesellschaft»

Daniel Lanz ist Familienmensch, Sportler und Naturfreund durch und durch. Verbunden mit seinem Sinn für gesellschaftliches Engagement macht ihn dies zum idealen Vorsitzenden der Schellenberger Kommission für Sport und Freizeit. Dieses Amt hat er seit einem halben Jahr inne – und es erfüllt ihn mit Freude, zu sehen, wie die Arbeit der Kommission die Menschen in der Gemeinde zusammenbringt.

Zum Interviewtermin erscheint Daniel Lanz frühmorgens vor Arbeitsbeginn trotz regnerischen Wetters mit dem Rad. Auf diese Weise legt er den Weg von seiner Wohnung im Widum zur Schreinerei Müller in Mauren täglich zurück. «Das ist schön für das morgendliche Wachwerden oder abendliche Abschalten, und ich habe mich schon ein bisschen sportlich betätigt», sagt er. Eine Betätigung, die Daniel Lanz geniesst, die er aber zusätzlich zu seinem üblichen Sportpensum nicht unbedingt nötig hätte. «Ich bin vielseitig interessiert, segle, wandere, klettere, gehe auf Skitouren, betreibe Deltasegeln und bike gern.» Was «biken» für ihn bedeutet, führt er auf Nachfrage anhand eines Beispiels aus: «Meine Lieblingstour am Feierabend führt mich auf die Dreischwestern.» Er fährt also von Mauren aus über Schaan und Planken zur Gafadurahütte und wandert anschliessend auf den Gipfel. «Früher war ich innerhalb von drei Stunden wieder zurück in Mauren, heute gehe ich es etwas gemütlicher an», sagt Daniel Lanz mit einem Schmunzeln auf den Lippen.

«In Schellenberg gefällt es uns unglaublich gut»

Früher wohnte Daniel Lanz aber auch noch in Nendeln und später in Mauren. Dorthin geführt hat ihn die Liebe. Er ist in der Region Thun aufgewachsen, hat dort die Schule und die Lehre zum Schreiner absolviert. Mitte der 1990er-Jahre lernte er seine spätere Frau kennen. Nach der Hochzeit im Jahr 2001 zog er zu ihr nach Nendeln. «Dort und auch in Mauren haben wir uns wohlgefühlt. Aber als sich dann unsere Tochter angekündigt

hat, suchten wir eine grössere Wohnung, die möglichst nah an der Natur liegen und auch noch eine gute Aussicht bieten sollte.» Gefunden haben Daniel Lanz und seine Frau diese Wohnung im Widum. Seit mittlerweile zwölf Jahren beinhaltet die Feierabendtour also zum Abschluss noch die Steigung nach Schellenberg. Kein Wunder, dass auch ein Ausdauersportler wie Daniel Lanz nicht mehr an alte Bestzeiten anknüpfen kann. Doch das nimmt er gerne in Kauf. «Es gefällt uns in Schellenberg unglaublich gut. Wir wohnen an einer traumhaften Lage, und dank der Tatsache, dass unsere Tochter in der Gemeinde zum Kindergarten und zur Schule gegangen ist beziehungsweise immer noch geht, haben wir schnell Anschluss gefunden.»

Dieser Anschluss an die Dorfgemeinschaft führte unter anderem dazu, dass die Frau von Daniel Lanz Mitglied der Kommission für Sport und Freizeit wurde. Deren Vorsitzender zog Ende April aus Schellenberg fort, und ein Nachfolger musste gesucht werden. Schliesslich fanden Gemeinde und Kommission in Daniel Lanz den idealen Kandidaten. «Ich war aufgrund des Engagements meiner Frau bei Anlässen der Kommission immer wieder dabei und habe auch gerne mitgeholfen. So war mir die Arbeit nicht völlig fremd, und ich habe gerne zugesagt, als die Anfrage kam, auch da die Aufgaben meinem Profil ganz gut entsprechen. Ich bin zwar kein Vereinsmensch, aber ich bin gerne aktiv und dabei in Gesellschaft von Gleichgesinnten. In der Position des Kommissionsvorsitzenden bringe ich mich daher gerne ein», sagt Daniel Lanz.

Für alle Aktiven das richtige Angebot

Einbringen konnte er sich zusammen mit den weiteren Kommissionsmitgliedern bereits zur Genüge. «Die Vorbereitungen für den Gemeindesporttag im August, für den Schellenberger Parcours des LieMudRuns im September und für den Wandertag haben uns in Anspruch genommen. «Wir haben in Schellenberg so viele sportlich aktive Menschen. Oft gehen sie aber ganz unterschiedlichen Betätigungen nach, weshalb sie kaum je in einer anderen Zusammensetzung unterwegs sind. Wir wollen die Bevölkerung, auch jene, die sonst nicht so aktiv sind, durch unsere Anlässe zusammenbringen und freuen uns immer, wenn dies gelingt.» Davon, dass dies sowohl beim Sporttag als auch beim Skitag erneut funktionieren wird, ist Daniel Lanz überzeugt.

«Beim Skitag zum Beispiel sind wir in der Regel mit zwei vollen Reisebussen unterwegs. Auch dort achten wir darauf, dass für jeden etwas dabei ist – und man wird quasi vor der Haustür abgeholt.»

Zur Person Daniel Lanz

Alter:
«Noch nicht ganz 50»

Verheiratet mit Angelika,
Tochter Jessica (11)

Beruf:
Schreiner

Hobbys:
Ski fahren, Skitouren, Wanderungen, Biketouren, Deltasegeln, Segeln

Öffentliches Engagement:
Vorsitzender der Kommission für Sport und Freizeit

Neue Mitglieder herzlich willkommen

Dass viele Anlässe der Kommission für Sport und Freizeit erfolgreiche Dauerbrenner sind, macht den Mitgliedern die Arbeit etwas leichter. «Wir können diese Arbeit aber derzeit leider nur auf vier Paar Schultern verteilen. Entsprechend würden wir uns über Zuwachs sehr freuen. Wer Interesse hat, kann mich oder jedes andere Mitglied ganz unverbindlich kontaktieren. Die Zahl der Sitzungen hält sich mit vier beziehungsweise fünf pro Jahr in Grenzen – was die Anlässe betrifft, sind wir aber auch jederzeit offen für neue Ideen», sagt Daniel Lanz. Und eine gewisse Kontinuität ist in der Kommissionsarbeit in den kommenden Jahren gewährleistet. «Meine Frau, unsere Tochter und ich fühlen uns auch nach zwölf Jahren überaus wohl in Schellenberg. So schnell wollen wir nicht wieder wegziehen», sagt Daniel Lanz und schmunzelt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung **Telefon 399 20 30**
Montag – Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Sammelstelle Säga
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Samstag 09.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 15.30 Uhr

Dorfladen und Postagentur **Telefon 392 55 55**
Montag – Freitag 07.30 – 12.15 Uhr
15.00 – 18.30 Uhr
Samstag 07.30 – 12.15 Uhr

Biedermannhaus **Telefon 239 62 20**
April bis Oktober jeweils erster und letzter Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr. Informationen und Reservationen beim Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz.

Sport- und Freizeitanlage / Obere Burg und Lagerplatz / WC-Anlagen Spielplätze
Gesperrt vom 1. November bis 31. März,
oder je nach Witterungsverhältnissen früher oder später.

Aktuelle Termine, Terminänderungen und Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.schellenberg.li und im Gemeindekanal.

schellenberg
meine gemeinde

Gemeinde Schellenberg
Dorf 49, 9488 Schellenberg
Telefon: +423 399 20 30
gemeinde@schellenberg.li
www.schellenberg.li

Energiestadt Schellenberg
european energy award

VERANSTALTUNGSKALENDER

schellenberg
meine gemeinde

GEMEINDE, PFARREI, VEREINE UND KOMMISSIONEN

Tag	Datum	Feiertag	Zeit	Anlass	Ort
07 JULI					
Fr	05.07.		17.00–22.00 Uhr	Schuljahresabschlussfest	Atelier oder Dorfplatz
Sa	06.07.–13.7.			Liechtensteiner Gitarrentage (LiGiTa)	
So	07.07.		09.00 Uhr	Kostbar-Blut-Sonntag Feier des diamantenen Priesterjubiläums von Pater Bruno Feier des goldenen Priesterjubiläums von Pater Josef mit anschliessendem Apéro	Pfarrkirche
08 AUGUST					
Do	15.08.	Maria Himmelfahrt	09.00 Uhr 11.30 Uhr	Festgottesdienst mit Blumen und Kräuterweihe Staatsakt auf der Schlosswiese – Volksfest im Städtle	Pfarrkirche Vaduz
So	18.08.		10.00 Uhr	Gemeindesporttag Feldmesse auf dem Sportplatz mit dem Musikverein Cäcilia	Sport- und Freizeitanlage
Di	20.08.			Seniorenausflug	
09 SEPTEMBER					
Do	05.09.			Princely Liechtenstein Tattoo	Obere Burg
Fr	06.09.			Princely Liechtenstein Tattoo	Obere Burg
Sa	07.09.			Princely Liechtenstein Tattoo Schnuppertag bei den Bienle Wöfle	Obere Burg
So	08.09.	Maria Geburt	09.00 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
Mo	09.09.			Anlass der Frauengruppe	
Do	12.09.		19.00 Uhr	Dämmerschoppen Musikverein Cäcilia	Dorfplatz
Sa	14.09.			Bundessängerfest	Balzers
So	22.09.		09.00 Uhr	Festgottesdienst anlässlich der Kirchweihe	Pfarrkirche
Mo	23.09.			Anlass der Frauengruppe	
Sa	28.09.			Gemeindejungbürgerfeier	
So	29.09.		09.00 Uhr	Erntedankfest Festgottesdienst mitgestaltet von der Frauengruppe und vom Gesangverein Kirchenchor anschliessend Apéro	Pfarrkirche
10 OKTOBER					
Sa	05.10.		09.00–11.30 Uhr 13.30–15.30 Uhr	Separatsammlung von Sonderabfällen	Sammelstelle Säga
Mo	07.10.			GV der Frauengruppe	
Di	08.10.		13.30–14.30 Uhr	Separatsammlung von Sonderabfällen	Sammelstelle Säga
So	13.10.–19.10.			Jungmusikantenlager	
Fr	25.10.		15.00–17.00 Uhr	Kürbisfest	Sport- und Freizeitanlage
Sa	26.10.			Weihnachtsbasteln für Kinder	Atelier
Sa	26.10.			Jungbürgerfeier Land	

VERANSTALTUNGSKALENDER

schellenberg
meine gemeinde

GEMEINDE, PFARREI, VEREINE UND KOMMISSIONEN

11

NOVEMBER

Tag	Datum	Feiertag	Zeit	Anlass	Ort
Fr	01.11.	Allerheiligen	09.30 Uhr 13.30 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet vom Gesang-verein Kirchenchor Andacht und anschliessend Gräbersegung	Pfarrkirche Friedhof
Sa	02.11.	Allerseelen	09.30 Uhr	Gottesdienst für alle Verstorbenen der Gemeinde und anschl. Gräbersegnung Keine Vorabendmesse Weihnachtsbasteln für Kinder	Pfarrkirche Atelier
So	03.11.	Seelensonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst mit anschliessender Gräbersegnung	Pfarrkirche
Mo	04.11.			Anlass der Frauengruppe	
Fr	08.11.		18.00 Uhr	Laternilefest der Basisstufe	
Sa	09.11.			Gesundheitskommission Gamprin, Ruggell, Schellenberg Gesundes Frühstück mit Vorträgen Weihnachtsbasteln für Kinder	Gemeindesaal Gamprin Atelier
Fr	15.11.		19.00 Uhr	Vereinsehrung	
Sa	16.11.		18.00 Uhr	Gedächtnismesse für die verstorbenen Vereins- und Passivmitglieder von der Freiwilligen Feuerwehr Weihnachtsbasteln für Kinder	Pfarrkirche Atelier
So	17.11.		09.30 Uhr	Gedächtnismesse für die verstorbenen Vereins- und Passivmitglieder vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
Sa/ So	23.11./24.11.			Weihnachtsmarkt vom A–Z Verein Sa: 14.00–21.00 Uhr So: 10.00–16.00 Uhr	Dorfplatz/Gemeindesaal
So	24.11.	Christkönigsfest	09.30 Uhr	Gedächtnismesse für die verstorbenen Vereins- und Passivmitglieder vom Musikverein Cäcilia	Pfarrkirche
Mi	27.11.			Grünabfuhr	
Do	28.11.		18.00 Uhr	Ledig glüaht für das Dorf	Dorfplatz
Sa	30.11.		18.00 Uhr	Vorabendmesse zum 1. Advent Segnung der Adventkränze	Pfarrkirche

12

DEZEMBER

Tag	Datum	Feiertag	Zeit	Anlass	Ort
So	01.12.	1. Advent Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze	Pfarrkirche
Mi	04.12.			Grünabfuhr	
Sa	07.12.		07.00 Uhr	Rorate in St.Georg	Kapelle St. Georg
So	08.12.	2. Advent Sonntag Maria Empfängnis	09.30 Uhr	Gottesdienst mitgestaltet von der Jugendmusik	Pfarrkirche
Mo	11.12.			Grünabfuhr	
Do	12.12.		18.00 Uhr	Ledig glüaht für das Dorf	Dorfplatz
Sa	14.12.		07.00 Uhr	Rorate mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor mit anschliessendem Frühstück im kleinen Saal	Pfarrkirche
So	15.12.	3. Advent Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst mitgestaltet von der Mundharmonikagruppe Boccaleros	Pfarrkirche
Di	17.12.		19.00 Uhr	Versöhnungsfeier	Pfarrkirche
Mi	18.12.			Grünabfuhr	
Do	19.12.		18.00 Uhr	Ledig glüaht für das Dorf	Dorfplatz
Di	24.12.	Heilig Abend	Ab 15.00 Uhr 16.30 Uhr 22.00 Uhr	Bethlehemslicht in der Pfarrkirche Krippenfeier für Kinder Christmette anschl. Weisenblasen der Jungmusikanten und Glühweinausschank der Pfadfinder	Pfarrkirche
Mi	25.12.	Weihnachten	09.30 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
Sa	28.12.		10.00 Uhr	Fest der unschuldigen Kinder – Kindersegnung	Pfarrkirche
Di	31.12.	Silvester	17.00 Uhr	Mess- und Dankfeier zum Jahresschluss	Pfarrkirche